

25. Jahresbericht

1927

I. Allgemeiner Bericht

Das Jahr 1927 stand im Zeichen des 25jährigen Stiftungsfestes; seiner Vorbereitung und würdigen Durchführung widmete die Sektionsleitung besonderes Augenmerk. Die Förderung der bergsteigerischen und sonstigen Aufgaben wurde darüber aber keineswegs vernachlässigt, so daß „Hochland“ mit voller Befriedigung auf das verflossene Jahr zurückblicken kann.

Die Zahl der Mitglieder erfuhr fast keine Veränderung. Sie betrug am 31. Dezember vorigen Jahres 561 und beträgt jetzt 568. An Toten hatten wir zu beklagen Herrn Studienrat Karl Wiesner, Gründungsmitglied der Sektion, und Herrn Oberlandesgerichtsrat Anton Fischer, der gleichfalls lange Jahre in Treuen unserem Kreis angehört hatte.

Das Vereinsleben zeigte das gewohnte Bild. Wie seit je ließen wir uns die Pflege des Vortragswesens besonders angelegen sein. Es ist unser Stolz, daß wir nicht nur nach der Zahl der bei uns gehaltenen Vorträge mit an der Spitze aller Sektionen stehen, sondern daß sich die Vorträge auch inhaltlich über das Durchschnittsmaß erheben und in der Hauptsache von unseren Mitgliedern selbst bestritten sind.

Es sprachen am

5. Januar Herr Josef Rabus*): Bergfahrten in den Grödener Dolomiten,
 12. „ Herr Ingenieur Karl Müller: Die Sternennwelt und ihre Wunder,
 19. „ Herr Hans Pfeifer: Winterpracht in den Bergen,
 2. Februar Herr Dr. Rudolf Jupitz: Deutsche Spitzbergen Expedition 1925,
 9. „ Herr Dr. Eugen Allwein*): Eine alpine Unmöglichkeit,
 16. „ Herr Major Frz. Kav. Endres: Auf Umwegen ins heilige Landl,

*) Mitglieder der Sektion „Hochland“.

23. Februar Herr Paul Schmidt: Vom Tauberggrund zum Bohmerwald,
 9. März Herr Konrad Birkhofer*): Erinnerungen an Alaska,
 16. „ Herr Apotheker Herm. Einsle: Reich der drei Zinnen,
 23. „ Herr Dr. Anton Süßl*): Meine Amerikareise,
 30. „ Herr Dr. Leonh. Meukel*): Im Banne des Rosengartens,
 6. April Herr Dr. Th. Seller*): Der geologische Aufbau des Hochlandhüttengebietes,
 13. „ Herr Dr. Josef Schnell*): Aus meinem Tourenbericht,
 27. „ Herr Professor Dr. Ernst Burmester: Die Sudeten und das Riesengebirge,
 4. Mai Herr Hans Weinrich*): Die römischen Alpenstraßen,
 5. Oktober Herr Dr. Josef Knauer*): Neuere Anschauungen über die Gebirgsbildung,
 12. „ Herr Friz Gütte*): Rund um Zermatt,
 19. „ Herr Anton Ziegler*): Donaufahrt Passau—Wien,
 26. „ Herr Josef Paur*): Brentaerinnerungen und Karwendelfahrten,
 2. November Herr Siebauer*): Einsame Schifahrten,
 9. „ Herr Fäusle*): Schilaustechnik,
 16. „ Herr Direktor Professor Dr. Krieg*): Meine Forschungsreisen in Argentinien, Chile und durch den Gran Chaco 1922—1927,
 30. „ Herr Dr. Eugen Allwein*): Immer noch die alpine Unmöglichkeit und anderes aus der Montblancgruppe,
 7. Dezember Herr Friz Gähler*): Das Schigelände der Brenvaflanke,
 21. „ Herr Oberstleutnant Baumann: Vom alten Jerusalem.

Das sonst im Frühjahr übliche Edelweißfest fiel aus. Es hatte das seinen Grund einmal in der Notwendigkeit, alle Kräfte, insbesondere die

*) Mitglieder der Sektion „Hochland“.

finanziellen, für das Jubelfest im Herbst zusammenzufassen, dann aber auch in dem Bestreben, durch den Verzicht auf sonstige Feierlichkeiten die Bedeutung der Jubiläumstage nachdrücklich hervorzuheben. Das gelang in vollem Maße.

Der Verlauf des großen Stiftungsfestes war so, wie man sich ihn nur wünschen konnte. Der Vorabend am Samstag, den 12. November, vereinigte gegen 300 Hochländer zu einem Herrenabend im kleinen Wagnersaal. Frohe Klänge einer von Freunden der Sektion gestellten Schrammelpelle füllten die wenigen Lücken des reichen Programms. Das Solostreichquartett der Bürgerängerkunft, unsere Mitglieder Dr. Scherber und Benzinger, dieser mit seinen Musikfreunden, unsere immer so freudig begrüßten Gäste Pfeiffer und Eger gaben in ernsten und heiteren Vorträgen ihr Bestes. Ein humoristischer Film endlich, der, von unserem Mitglied Stiefel erfunden, von der Bergwacht (Herrn Berger) aufgenommen und vorgeführt, eine lustige Satire auf eine Hochländerbergfahrt zum Inhalt hatte, fand lebhaften und wohlverdienten Beifall.

Den Höhepunkt des Jubiläums aber bildete der Festabend im großen Saal des Hotels Union am Sonntag, den 13. November. Festlich war das Gewand, das der Saal an sich schon trägt und in das noch viel grüner Schmuck, den Herr Katzenhuber gestiftet hatte, gewunden war dank der fleißigen Arbeit hilfsbereiter Hochländer unter der bewährten Leitung unserer Herren Kegeritz und Meller. Festlich war auch der Abend selbst, zu dem sich eine überaus stattliche Zahl von Hochländern mit ihren Damen eingefunden hatte, an dem uns ferner Vertreter staatlicher und städtischer Behörden, des Hauptauschusses des D. u. De. Alpenvereins, aller Münchener Sektionen und sonstiger alpiner Vereinigungen die Ehre ihres Besuches schenkten. So groß war die Zahl der Festteilnehmer, daß die vorhandenen Plätze kaum ausreichten.

Nach kurzen Worten der Begrüßung gedachte der I. Vorstand, Herr Ministerialrat Dr. Meukel, zunächst rückschauend der von der Sektion bisher geleisteten Arbeit, seiner Vorgänger in der Führung der Sektion sowie der Gefallenen des Weltkriegs. Er verwies auf die wahrhaft ideale

Gefinnung, die in den Kreisen der Sektion Hochland von jeher eine Heimstätte gefunden habe. So sei die Sektion die erste gewesen, die den heute Gemeingut gewordenen Gedanken des Jugendalpenwanderns aufgegriffen und gepflegt habe; sie habe aber auch zuerst angesichts der eingetretenen Verflachung des Alpinismus Grundsätze aufgestellt, um ihn wieder zur Innerlichkeit und Einfachheit zurückzuführen; Geist von diesem Geist sei es auch gewesen, der die auf den Schlachtfeldern des Weltkriegs kämpfenden und sterbenden Hochländer besetzt habe.

Nicht nur Rückschau zu halten gelte es aber beim Eintritt der Sektion in das zweite Vierteljahrhundert ihres Bestehens, man müsse sich auch Rechenschaft ablegen, wo man gegenwärtig stehe und wohin der Weg führe. Hier sei zunächst auf die Förderung des Naturschutzgedankens zu verweisen, dem die Sektion mit allem Nachdruck diene und dem sie Eingang in weite Kreise des Alpenvereins verschafft habe. Die Hauptarbeitsgebiete der Sektion seien auf ihr Betreiben durch Anordnung der beteiligten bayerischen und österreichischen Landesverwaltungen zu Naturschutzgebieten erklärt. Vor allem aber müsse die Sektion Hochland das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, dem Gesamtverein das offene Bekenntnis zum nationalen Gedanken abgerungen zu haben. Der unermüdlische Verfechter der Idee, daß der Alpinismus dazu berufen sei, die Vaterlandsliebe zu stärken und zum Wiederaufbau unseres Volkes beizutragen, Mitglied Ministerialdirektor Dr. Müller, habe mit dem durch die heutige Hauptversammlung in Wien angenommenen Antrag auf Änderung des § 1 der Satzung des Alpenvereins die offizielle Anerkennung seiner Bestrebungen erreicht.

Der Weg in die Zukunft liege klar vor uns. Die Sektion jage nicht sportlichen Höchstleistungen einzelner nach, sondern sie erstrebe die Heranbildung einer an Gefahren und Entbehrungen gewöhnten, ehrenhaften, vaterlandstreuen Bergsteigerjugend. Die nach Form und Inhalt gleich vollendete Ansprache Dr. Meukels klang aus in die Schlussworte des von Mitglied Rubenbauer verfaßten und vertonten Hochlandliedes, das dann von der Versammlung gesungen wurde: „Heil Hochland! Dir treu allezeit!“

Ministerialrat Gofier übermittelte die Glückwünsche des Hauptaus-
schusses, wobei er der Verdienste der Sektion auf den verschiedensten
Gebieten des Alpinismus anerkennend gedachte und besonders den Hoch-
ländern, die ihre Kräfte dem Hauptauschuß des Gesamtvereins gewidmet,
dem in den Bergen verunglückten Justizrat Ahles, dem Ministerial-
direktor Dr. Müller, dem Professor Enzensperger und dem Amts-
gerichtsdirektor Schmidt Worte des Dankes zollte. Dr. Leuchs, I. Vor-
stand der Sektion München, sprach für die Vertreter der Münchener
Sektionen und hob dabei rühmend hervor, daß Hochland sich eine führende
Stellung nicht nur in München, sondern im ganzen Alpenverein er-
obert habe.

Dann kam das Festspiel. Mit dieser Dichtung hat sich unser Mitglied
Stiefel selbst übertroffen. Sie ist ein Hymnus auf die Heimatliebe, die
den Sieg über allen Egoismus und alle Blasphemie davonträgt und
dem Guten und Wahren zum Triumph verhilft. Die begeisternden form-
schönen Verse hoben das vorzüglich dargestellte Spiel (Freudiger Wan-
derer: Karl Steinacker, Unlustiger Wanderer: Willi Rapp, Hei-
mat: Frau Maja Reubke) weit über den Rahmen einer Gelegenheits-
dichtung hinaus und brachten Autor und Darstellern reichen wohlver-
dienten Beifall. Nicht unerwähnt darf hier das prächtige Bühnenbild
bleiben: unsere Hochlandhütte mit dem Erinnerungskreuz im Vorder- und
dem Wörner im Hintergrunde, ausgeführt von Theatermaler Pilsinger
nach Originalen unseres Mitglieders R. Reschreiter.

An das Festspiel schloß sich die Ehrung der Gründungsmitglieder und jener
Jubilare an, die 25 Jahre dem Gesamtverein angehören. Den Gründungs-
mitgliedern wurde von anmutigen Mädchengestalten, Bergprimel, Enzian,
Alpenrose und Edelweiß darstellend, das ausschließlich für die Gründer
geschaffene Ehrenzeichen überreicht, das unser Mitglied Studienprofessor
Sterner entworfen hatte.

Als Gründungsmitglieder kommen in Betracht: die Herren Justizrat
Erhard Ungerer, Prokurist Leonhard Bösl, Gutsbesitzer Eduard
v. Gall in Eppan bei Bozen, Kaufmann Otto v. Cammerloher,
Kaufmann Karl v. Dall'Armi, Kaufmann Alois Dorn, Professor

Dr. Max Goelmann, Zinnarbeiter (†),
Wilhelm Görz, Kupferstecher Hans Gof, Postinspektor Ferdinand
Herrmann, Kaufmann Anton Huber, Oberregierungsbaurat Karl
Keller, Fabrikdirektor Dr. Walter Kleinschmidt in Chemnitz,
Landesgeologe Dr. Josef Knauer, Rechtsanwalt Dr. Gustav Rühl-
mann, Bankbeamter Adam Lehner, Bürovorstand Josef Lei-
poldt, Oberstaatsanwalt Heinrich Lieberich, Studienlehrer Josef
Lommer, Oberlandesgerichtsrat Gustav Meißel in Nürnberg, In-
genieur Guido Mändl, Oberstudienrat Heinrich Moriz in Bamberg,
Oberamtmann Heinrich Rauch, Geschäftsführer Julius Regewitz,
Kunstmaler Rudolf Reschreiter, Bahnamtmann Franz Ruben-
bauer, Inspektor Dr. Hugo Schramm, Prokurist Franz Kaver
Schreiber in Pasing, Oberpostlat Adam Seeburger, Sägewerks-
verwalter Heinrich Seidl in Gmund am Tegernsee, Kaufmann Simon
Sichel, Kaufmann Ignaz Stiefel, Oberinspektor Fritz Ströhlein,
Landgerichtspräsident Johann Weigl in Regensburg (wenn nicht
anders angegeben, ist der Wohnort München).

Das silberne Edelweiß für 25 jährige Zugehörigkeit zum D. u. De. Alpen-
verein erhielten: Justizrat Erhard Ungerer, Postinspektor Ferdinand
Herrmann, Oberlehrer Simon Trl, Oberregierungsrat Hans Ze-
müller, Apothekenbesitzer Dr. Andreas Reichgauer, Chemiker
Dr. Anton Reichgauer, Studienprofessor Dr. Hans Merkel in
Rosenheim, Oberstudienrat Heinrich Moriz in Bamberg, Studienpro-
fessor Karl Moß, Apotheker Adolf Rudloff, Justizrat Georg
Schweiger, Landgerichtspräsident Johann Weigl in Regensburg,
Oberlehrer Anton Ziegler (wenn nicht anders angegeben, ist der
Wohnort München).

Namens der Jubilare dankte das um die Sektion hochverdiente Grün-
dungsmitglied Otto v. Cammerloher. Er gab einen kurzen Rückblick
über die Gründungsgeschichte der Sektion im Dezember 1902 und feierte
dabei besonders die Mitglieder Reschreiter, Bürger(†) und Klein-
schmidt(†) als die geistigen Väter Hochlands. Seine Worte klangen
aus in das Gelöbniß treuen Festhaltens an der Sektion und ihren Zielen.

Eine Sammlung unter den Jubilaren erbrachte die ansehnliche Summe von über 1000 R.M., die zur Neubeschaffung eines Lichtbildapparates verwendet werden soll.

Der Verlauf des Stiftungsfestes hat unsere Erwartungen übertroffen, ein Erfolg, der besonders denen zu danken ist, die es in unermüdlicher Arbeit rüsten halfen. Ihre Namen hier alle aufzuzählen ist nicht möglich; sie müssen sich mit dem stolzen Bewußtsein begnügen, der Sektion einen großen Dienst geleistet zu haben. Das aber, was ganz Hochland von dem Feste mit nach Hause nehmen konnte, war neben der Freude über das Blühen der Sektion der Glaube an ihre Zukunft.

6 Ausschusssitzungen, 1 außerordentliche und 1 ordentliche Generalversammlung dienten der Verwaltungsarbeit der Sektion.

Daß sich die Ausschusssitzungen nicht zuletzt mit der Vorbereitung des Jubiläums befaßten, bedarf kaum der Erwähnung. Die Erledigung der sonstigen Geschäfte kam darüber aber nicht zu kurz. So nahm in den Ausschusßerörterungen die von der Sektion aufgeworfene Frage der Satzungsänderung des Hauptvereins (§ 1) einen breiten Raum ein. Mit dieser Frage war ja dann auch die außerordentliche Generalversammlung befaßt, die der Vorbereitung der Hauptversammlung in Wien diente. Es handelte sich, kurz gesagt, darum, ob die Pflege des Heimat- und damit, wenn auch unausgesprochen, des Vaterlandsgedankens als Vereinszweck in den Satzungen des Gesamtvereins festgelegt und dem Gesamtverein so anstatt der beinahe schon gelösten alten eine neue große Aufgabe gestellt werden sollte, oder ob es zweckmäßiger sei, den einzelnen Sektionen hierin ganz freie Hand zu lassen. Für alle, denen Vaterlandsgefühl nicht „Politik“, sondern selbstverständliche Pflicht jedes Deutschen ist, mag er dieser oder jener Weltanschauung huldigen, konnte die Beantwortung der Frage nicht schwer sein. Und so wurde sie denn von der Sektion Hochland auch einstimmig im Sinne der ersten Alternative beantwortet. Nicht so in manchen anderen überängstlichen Kreisen, die schon hinter dem bloßen Wort „Vaterland“ Nationalismus und Parteipolitik wittern zu müssen glauben, ohne daß damit ihr Patriotismus irgendwie in Zweifel gezogen werden soll. Erst nach manchem Hin und Her, nach mancherlei redaktionellen

Änderungen, die alle Gefühle schonten, gelang es, die Bedenken der allzu Ängstlichen zu beschwichtigen. Treue Gefolgschaft leistete uns bei diesem Strauß die Bergsteigergruppe, was ihr immer unvergessen bleiben soll. Durch einstimmige Annahme des Antrags auf Änderung des § 1 der Satzungen des Alpenvereins, zu der sich die Hauptversammlung in Wien ohne nennenswerten Widerstand schließlich durchrang, sah sich aber dann die Sektion und vor allem der Vorkämpfer des Antrags, Mitglied Ministerialdirektor Dr. Müller, reichlich für alle Arbeit belohnt. § 1 lautet jetzt: „Zweck des D. u. De. Alpenvereins ist, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten, das Bergsteigen zu fördern, das Wandern in den Ostalpen zu erleichtern, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur deutschen Heimat zu pflegen und zu stärken.“ Die Hauptversammlung in Wien, die in den ersten Septembertagen stattfand, nahm auch im übrigen einen durchaus erfreulichen und glatten Verlauf. Dazu trug allerdings nicht wenig der festliche Rahmen bei, den Wien selbst und die Wiener der Versammlung boten. „Hochland“ war mit etwa 30 Mitgliedern vertreten. In der Vorbesprechung ergriff Ministerialrat Dr. Neufel, in der Hauptversammlung Ministerialdirektor Dr. Müller das Wort, beide für die beantragte Satzungsänderung.

Die ordentliche Generalversammlung der Sektion vom 14. Dezember hatte sich mit der Wahl des Ausschusses zu befassen. Leider baten zwei Herren, die der Sektion lange Jahre hindurch im Ausschuß treue und wertvolle Dienste geleistet hatten, von ihrer Wiederwahl absehen zu wollen: die Herren Edmund Martin Müller und Franz Niesner. Herr Müller gehörte dem Ausschuß sechs Jahre an, zuerst als Büchewart, dann als Referent für die Coiernhäuser. Besonders in dieser Eigenschaft hat er sich durch zweckmäßige Einrichtung und zielbewußten Ausbau der beiden Hütten, die er selbstlos oft wochenlang aufs beste betreute, bleibende Verdienste um die Sektion erworben. Nicht minder gilt dies aber auch von Herrn Niesner, der als 1. Schriftführer und später als Büchewart fünf Jahre lang ein Ausschußamt versah. In seine Amtszeit fällt die grundlegende Neuorganisation unserer umfangreichen Bücherei,

unserer Lichtbildersammlung, namentlich aber die Bearbeitung und Herausgabe des musterhaft angelegten Bücherverzeichnisses samt Nachtrag. Beide Herren mögen des aufrichtigen und besten Dankes der Sektion für ihre ersprießliche Mitarbeit versichert sein. Für Herrn Müller wurde eine Neuwahl nicht vorgenommen. Das Referat über die Soiernhäuser übernimmt Herr Frankenberg, dem als Jugendwart das Haus am See, das gleichzeitig Jugendherberge ist, ohnehin nahesteht. Als Bücherwart wurde von der Hauptversammlung Herr Fris Pfannmüller bestellt.

Der einstimmig gewählte Ausschuß setzt sich nunmehr folgendermaßen zusammen:

- | | |
|-------------------|--|
| I. Vorstand: | Herr Ministerialrat Dr. Leonhard Meukel, |
| II. " | " Oberlehrer Anton Ziegler; |
| I. Kassenwart: | " Bankdirektor Dr. Wilhelm Fiedler, |
| II. " | " Fabrikant Dr. Josef Schnell; |
| I. Schriftführer: | " II. Staatsanwalt Dr. Ernst Dürig, |
| II. " | " prakt. Arzt Dr. Eugen Allwein; |
| I. Hüftewart: | " Oberingenieur Gottfried Meller, |
| II. " | " Oberinspektor Josef Blaimer, |
| III. " | " Kaufmann Ludwig Sobler; |
| Bücherwart: | " Diplomingenieur Fris Pfannmüller; |
| Lourenwart: | " Kupferstecher Hans Goss; |
| Schivart: | " Prokurist Fris Geiger; |
| Jugendwart: | " Oberinspektor Karl Frankenberg. |

Rechnungsprüfer für das Jahr 1928 sind die Herren Korrektor Rudolf Busch und Direktor Ambros Frisch.

Die Betreuung des Arnspeizgebietes und der Arnspeizhütte wurde vom Ausschuß Herrn Diplomingenieur Franz Mayer übertragen, der sich dankenswerterweise zur Übernahme dieses Amtes bereit erklärte.

Den Beitrag setzte die Generalversammlung für A-Mitglieder auf 13 R.M. einschließlich des Beitrages zum Hauptverein und der Gebühr für die ihnen monatlich einmal zugehenden „Mitteilungen“ fest, für B-Mitglieder auf 6 R.M. Die Aufnahmegebühr beträgt nach wie vor 10 R.M.

Unsere Vertretung beim Ortsauschuß der Münchener Sektionen lag wie bisher in den Händen des Herrn Oberlehrers Ziegler, die bei der Bergwacht in denen des Herrn Amtsrichters Müller. In der Bergsteigergruppe nahm die Interessen „Hochlands“ unser I. Vorstand, Ministerialrat Dr. Meukel wahr, der zugleich Vorsitzender der Bergsteigergruppe ist. In diesem Zusammenhang darf vielleicht auch darauf hingewiesen werden, daß zwei unserer Mitglieder, Herr Studienprofessor Enzensperger und Herr Amtsgerichtsdirektor Schmidt, dem Verwaltungsausschuß des Gesamtvereins, die Herren Amtsrichter Müller, Rechtsanwalt Dr. Settele, Studienprofessor Siebauer und Oberinspektor Wiesmaier dem Hauptauschuß der Bergwacht angehören, Herr Major Meiser Geschäftsführer dieser Organisation, Herr Planinspektor Maier endlich, unser langjähriger verdienstlicher Schivart, Vorsitzender des Bayerischen Schivverbandes ist.

Die Geschäftsstelle führte wiederum Herr Dr. Schnell in dankenswerter Weise. Die Berichterstattung über die Vorträge besorgte Herr Franz Riesner. Wie immer stellte uns schließlich die Münchener Presse, vor allem die Münchner Neuesten Nachrichten, die Münchener Augsburgische Abendzeitung und die Münchener Zeitung, ihre Spalten gerne zur Verfügung; wir sind den genannten Zeitungen hiefür besonders verpflichtet.

Ein besonders herzlicher Dank sei hier auch all den Herren gesagt, die zur Ausgestaltung der Festschrift beigetragen haben: den H.H. Dr. Allwein, Dr. Heller, Dr. G. Müller und Weinrich für die literarischen Beigaben, den H.H. Moß und Reschreiter für den künstlerischen Schmuck, ferner den H.H. Photographen Gutjahr (Ramsau), Morgenstern und Stechele für die Überlassung der Lichtdrucke.

Aufrichtiger Dank gebührt endlich unserem treuen Mitgliede, Herrn Kurt Mittelbach (Röschbroda-Dresden), der wie in den Vorjahren auch für die Festschrift die kostenlose Lieferung der Bilddruckstöcke übernommen hat.

Blicken wir am Ende des Jubiläumjahres noch einmal zurück auf das

Waren und Ausgaben unserer Sektion, so können wir stolz darauf sein, uns zu den ihrigen zählen zu dürfen.

München, im Januar 1928.

Dr. Dürig, 1. Schriftführer

II. Sonderbericht

1. Bücherei

Die Sektionsbücherei wurde in planmäßigem Aufbau ergänzt und vervollkommenet. Sie umfaßt heute einen reichhaltigen Bestand an Karten- und Führermaterial, ferner alle wertvollen Erscheinungen auf dem Gebiete der neueren alpinen Literatur und außerdem eine namhafte Zahl von Werken der alpinen Klassiker. An periodisch erscheinenden alpinen Zeitschriften werden gehalten: Die Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins, die Alpen, der Bergkamerad, der Bergsteiger und die Deutsche Alpenzeitung. Besonders hervorzuheben ist eine Reihe von Stiftungen für die Bücherei aus Kreisen der Mitgliedschaft, für die auch an dieser Stelle der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht sei. Die Sektionsleitung bittet, auch in Zukunft durch Zuwendungen die Sektionsbücherei zu bereichern, und ladet gleichzeitig zu reger Benützung ein.

Franz Niesner, Bücherwart

2. Kassenwesen

Das Rechnungsjahr 1926/27 stand im Zeichen unseres 25. Stiftungsfestes, zu dessen würdiger Begehung entsprechende Mittel bereitgestellt werden mußten. Ebenso waren aus den diesjährigen Einnahmen für die „Festschrift“ die notwendigen Rücklagen zu machen. Der für 1926/27 erhöhte Mitgliedsbeitrag und Einsparungen an unseren Hütten ermöglichten es, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Einnahmen	M
Vortrag aus dem Vorjahr . .	470.34
Beiträge	5 926.38
Aufnahmegebühren	150.—
Hüttengebühren:	
Hochlandhütte	1 419.24
Blaueishütte	958.10
Soiernhäuser	719.75
Mühltalalm	104.56
	<u>3 201.65</u>
Ansichtskarten, Vereinszeichen, Zinsen usw.	255.09

10 003.46

Ausgaben	M
Hüttenbetrieb:	
Hochlandhütte	195.97
Blaueishütte	192.90
Soiernhäuser	313.22
Mühltalalm	49.05
Arnspeize	25.—
	<u>776.14</u>
Bücherei	265.59
Verwaltung:	
Lourentwiesen, Schwefen, Jugendgruppe	490.20
Vorträge u. Ver- anstaltungen	905.59
Jahresberichte u. Hochländer	969.36
Vereinsbeiträge	114.30
Steuern und Ver- sicherungen	536.61
Allgm. Geschäfts- kosten	1 504.24
	<u>4 520.80</u>
Jubiläum und Festschrift . .	3 281.15
	<u>8 843.18</u>

Bestände:

Ansichtskarten	70.40	
Vereinszeichen	202.50	
Zeitschriften	3.—	
Postcheck	4.99	
Bar	171.35	
Bank	708.04	884.38
		<u>1 160.28</u>
		<u>10 003.46</u>

Dr. Fiedler, 1. Kassenwart

3. Weg- und Hüttenwesen

Hochland- und Blaueishütte sowie die Unterstandshütte auf der großen Arnspeize bedurften nur geringfügiger Instandhaltungsarbeiten. Besondere Erwähnung verdient lediglich die Erneuerung und Verbesserung der Wasserleitungsanlage bei der Hochlandhütte. Die Soiernhäuser hingegen, die uns ohnedies Jahr für Jahr viel zu schaffen machen, hatten unter den schweren Stürmen des November 1926 nicht unerheblich ge-

litten. So wurden die Dächer teilweise abgedeckt, Fensterläden fortgerissen, ein Kamin weggesetzt und anderer Schaden angerichtet. Die notwendigen Ausbesserungsarbeiten verursachten uns beträchtliche Kosten und wir werden im kommenden Jahre noch tiefer in den Säckel greifen müssen, wenn wir die Häuser wieder in Schuß bringen wollen.

An den Weganlagen brauchte kaum etwas gerichtet zu werden. Einzelne unbedeutende Schäden konnten leicht behoben werden.

Die Besucherzahl unserer Hütten hat wieder zugenommen; sie betrug für die

Hochlandhütte	rund 1550,
Soiernhäuser	„ 530,
Blaueishütte	„ 800,
Urnspizhütte	„ 140.

Der Erweiterungsbaue der Hochlandhütte hat sich übrigens während der Hauptreisezeit als sehr zweckmäßig erwiesen.

Gottfried Meller, Hüttenwart

4. Tourenwesen

Recht erfreulich war im vergangenen Jahr wieder die Tourentätigkeit der Hochländer; sehr wenig erfreulich ist es dagegen, daß nicht einmal 40 Prozent der Mitglieder es für nötig fanden, ihrer „Ehrenpflicht“, der Einsendung des Tourenberichtes, nachzukommen. Von den 568 Mitgliedern gingen nur 212 Berichte rechtzeitig ein; 5159 Gipfel und Scharfen wurden von diesen Herren bestiegen; fast 25 Besteigungen treffen im Durchschnitt auf das berichtende Mitglied, eine Zahl, die etwas höher als die des Vorjahres, weit über dem Durchschnitt der Vorkriegszeit steht. Fast alle Gebiete der Ost- und Westalpen, von den Steiner Alpen im Osten bis zum Dauphiné im fernen Westen, wurden besucht, in vielen schwere und schwerste Fahrten in Fels und Eis ausgeführt. Stark zugenommen hat der Besuch der Zentral- und Westalpen. Der Gepflogenheit der letzten Jahre folgend, seien wieder die Herren, die von besonderen Taten berichten können, namentlich aufgeführt: Herr Paul

Bauer bezwang den Montblanc über den Péteretgrat, den Drüler über den Marlgrat und die Trafoier Eiswand über die Nordwand; letztere zwei Fahrten finden sich auch in den Berichten der Herren Ludwig Lacher und Ernst Schreiber, dem außerdem noch die Guglia di Brenta gelang, diese sowie die Nordkante des Crozzon di Brenta auch noch Herr Leicher. Aus der Montblancgruppe verdient ferner noch Erwähnung eine Erstigung des Monarchen über die Brenwaflanke durch Dr. Alwein und Fritz Gäbler, die außerdem noch einige Neutouren dort ausführten. Herr Königer erzählt von zahlreichen Westalpentouren (u. a. Jungfrau vom Suggigletcher) und von einigen Soloschifahrten in den Östalern und Hohen Tauern. Auch die Korstkanischen Berge wurden wieder einmal besucht; Herr Buchel eroberte von einem Zeltlager aus einige neue Gipfel der Rotondogruppe. Daß daneben auch in den heimischen Bergen fleißig gearbeitet wurde, versteht sich von selbst; alle über Sonntag erreichbaren Gebiete wurden aufgesucht; zur Erweiterung des Aktionsradius trat auch schon das Flugzeug in Tätigkeit. Führungstouren fanden an fast allen Sonntagen statt, deren Leitern auch an dieser Stelle bestens gedankt sei. Die Gefebrendigkeit eines Mitglieds, dem ebenfalls der ganz besondere Dank der Sektion gebührt, ermöglichte es uns, jüngeren finanzschwachen Hochländern Fahrtzuschüsse zu Sonntagstouren zu geben.

Abkürzungen: S = Schitour, W = im Winter ohne Schi, Erst. = Erstigung, Beg. = Begehung, Üb. = Überschreitung, O. = Ost, N. = Nord, W. = West, S. = Süd.

I. Übersicht der ausgeführten Bergfahrten

Ostalpen

A. Nördl. Kalk- und Schieferalpen

I. Lechtaler Kalkalpen

1. Bregenzer Wald

Canisfluh 1, Didamskopf 6 S, Feuerstättenkopf 1 S, Gottesackerwände 1, Grünhorn 2 S, Hählekopf 6 S, Hahnenköpfl 5 S, Hochalppaß 1 S, Hoher Fien 3 S, Pellingerköpfl 3 S, Riedbergerhorn 1 S, Rindalphorn 1 S, Steinmandl 6 S.
37 Besteigungen, davon 35 mit Schi.

2. Lechtaler Alpen

a) Rote-Wand-Gruppe

Braunarlenspiße 1, Grätlisgratpiße 1 S, Hint. Hasenfluh 2 S, Bord. Hasenfluh 2 S, St. Johannisköpfl 2 S, Kriegerhorn 3 S, Madlochjoch 4 (3 S), Madlochspitze 8 S, Mohrenfluh 2 S, Sattelkopf 3 S, Seebühel 1 S, Ob. Wildgrubenspiße 2 S, Bord. Wildgrubenspiße 2 S.
33 Besteigungen, davon 31 mit Schi.

b) Ballugagruppe

Almeurjoch 4, Alperschonjoch 1, Averiesspiße 1, Mittl. Bacherspiße 1, Östl. Bacherspiße 1, Westl. Bacherspiße 1, Bergleskopf 1, Erlerjoch 1, Erlerspiße 1, Fallensbachercharte 1, Fallerstaßkopf 1, Fallerstaßspitze 1, Fangotarspiße 1, Falsfadcharte 2, Feuerpiße 4, Furglercharte 1, Furglerspiße 1, Galzig 5 S, Grieskopf 2, Gumpelkopf 1, Hinterseesjöchl 1, Hirschpleißkopf 4, Kaiserjoch 2, Kaiserjochkopf 1, Krabachjoch 1, Krabachspitze 1, Kridlonscharte 2, Kridlonspiße 1, Langzugjöchl 4, Maienköpfe 3 S, Malatschkopf 4, Mattunjoch 1, Pfannentopf 1, Rauher Kopf 1, Rockspitze 1, Rüfikopf 2 S, S. E. A.-Kopf 1 S, Schindlerkopf 1, Schindlerspiße 10 (4 S), Schwarzer Grat 1, Schwarze Wand 1 S, Stanskogel 1, Trittkopf 1, Trittscharte 2, Trittwangspitze 1, Walluga 8 (3 S), Verborgenes-Kar-Joch 1, Vorderseespiße 1, Walfagehrjoch 3 (2 S), Weißschrofenspiße 1, Wetterspitze 4.
99 Besteigungen, davon 21 mit Schi.

c) Parsenergruppe

Westl. Dremelscharte 2, Dremelspiße 3, Fernerkopf 1, Flarschjoch 4, Galtseitenjoch 2, Gatschkopf 1, Gebäudjöchl 2, Griesköpfl 1, Grieslscharte 1, Grieslspiße 1,

Großbergspitze 2, Kleinbergspitze 1, Rogelseepitze 2, Kopfwarte 1, Leiterjoch 1, Mutterkopf 2, Oberlahmsjöchl 1, Oberlahmspiße 1, Nordöstl. Parzinturm 2, Südwestl. Parzinturm 2, Parzinspiße 2, Samspiße 2, Seesköpfl 1, Hint. Seesköpfl 1, Mittl. Seesköpfl 1, Bord. Seesköpfl 1, Seeschartenspiße 1, Steinkarspiße 2, Stierkopf 1, Winterjöchl 1.
46 Besteigungen.

d) Heiterwandgruppe

Abendspitze 1, Alpeköpfl 2 (1 S), Bichbächlerjöchle 1, Bleispiße 5 (4 S), Dirstentritt 1, Falscher Rogel 1, Galtjoch 4 (2 S), Gartnerwand 3, Imster Grubigjöchl 1, Grubigstein 7 (5 S), Hochälpele 1 S, Hochblase 2 S, Knittelkarspiße 1, Kreuzjoch 1 (Üb.), Maldongrat 1, Roter Stein 2, Steinjoch 2, Steinkarspiße 2 (1 S), Thaneler 7.
45 Besteigungen, davon 16 mit Schi.

3. Allgäuer Alpen

Balschtespiße 1, Bokarkopf 4, Bretterspiße 3, Gr. Daumen 2 (1 S), Kl. Daumen 1, Fellhorn 3 S, Gaishorn 1, Giegerkarspiße 3 (1 ↑ N.-Wand), Gumpensattel 1, Himmelhorn 1, Höfats 2, Hochstrottspiße 3, Hochgundspitze 1, Hochrappenkopf 1, Hochvogel 3, Hohes Licht 5, Kreuzed 2, Gr. Krottenkopf 5 (1 ↑ N.-Grat), Laufbachered 1, Linkerkopf 1, Mädelegabel 6, Wilder Mann 2, Nebelhorn 3 (1 S), Öfnerspiße 1, Rappenseekopf 1, Rauhed 2, Rotkopf 1, Schneid 1, Schrofenspaß 1, Steinschartenkopf 2, Trettachspitze 2 (1 Ü.), Urbesekarspiße 1, Warmatsgundkopf 2 S, Widderstein 1, Gr. Wilder 1, Hint. Wilder 1, Kl. Wilder 2.
73 Besteigungen, davon 7 mit Schi.

4. Tannheimer Gebirge

Aggenstein 1, Babylonischer Turm 1, Edelsberg 2 S, Gachtspitze 1, Gehrenspitze 1, Gimpel 6, Köllerschrofen 1, Köllerspiße 7, Reiterwanne 1 S, Rote Flüh 5, Scharfschrofen 1, Schlicke 2, Sebenspiße 1 S, Wertacher Horn 1 S.
31 Besteigungen, davon 5 mit Schi.

5. Ammergauer Alpen

Aufacker 2 S, Blattberg 1, Brandnerschrofen 1, Brünstelskopf 2, Brunnenkopf 2, Ettaler Mandl 8 (2 W), Feldernkopf 3 (1 S), Bord. Feldernkopf 2, Frieder 2 (1 S), Friederspiße 9 (7 S), Mittl. Geierkopf 3 (2 ↑ N.-Grat, 1 Beg.), Östl. Geierkopf 3, Westl. Geierkopf 1, Hennenkopf 3, Hirschbichlkopf 6 (5 S), Hochplatte 4 (3 S), Kammspitze 2, Kramer 6, Kreuzspizl 2, Krottenköpfl 1, Laber 5 (2 S), Latzenkopf 1 S, Laubened 3, Lausbühel 4 S, Nockarspiße 3, Pürschling 18 (15 S), Säuling 2, Scharfed 5 S, Schartenkopf 1, Sonnberg 2, Legelberg 1, Leufelsstättkopf 12 (9 S), Windstierkopf 6 (4 S), Zahn 2, Hohe Ziegspitze 1, Gr. Zunderkopf 2, Zwengenberg 2.
133 Besteigungen, davon 59 mit Schi und 2 im Winter ohne Schi.

I. Wettersteingruppe

a) Wetterstein

Alpspizze 34 (13 S, 1 ↑ N.O.-Wand), Bayerländerturm 1, Blassenspizze 3, Leutacher Dreitorfspizze 7 (4 ↑ dir. S.W.-Grat), Partenkirchner Dreitorfspizze: N.O.-Gipfel 9, Mittelgipfel 9, W.-Gipfel 13, Hoher Gaif 4, Gaifkopf 1, Gehrenspizze 8, Hinterraintalschrofen 1 (Teufelsgrat), Hochblassen 7, Auß. Höllentalspizze 7 (1 ↑ N.-Wand), Inn. Höllentalspizze 6, Mittl. Höllentalspizze 6 (1 ↑ N.-Wand), Höllentorpf 8 (5 S), Gr. Hundstallkopf 2, Hupfleitenjoch 1, Kreuzjoch 4 S, Längensfeldkopf 1 S, Mauerhartkopf 2 (1 S), Mittagscharte 1, Musterstein 4 (1 ↑ S.-Wand, Hannemannroute, 1 ↑ S.W.-Wand), Oberraintalschrofen 2, Riffelscharte 1, Nördl. Riffelspizze 2, Südl. Riffelspizze 4, Rotplattenspizze 2, Scharnispizze 5 (2 ↑ S.O.-Kamine), Schneefernerkopf 10 S, Schönangerspizze 3, Schöneckspizze 2, Schüsselfarspizze 4, Stuibenkopf 1 S, Stuibenspizze 1, Lörkspizzen 7, Vollfarspizze 9, Östl. Wangscharte 2, Gr. Warenstein 8, Hint. Warenstein 2, Kl. Warenstein 9, Östl. Wetterspizze 3 S, Ob. Wettersteinspizze 1, Unt. Wettersteinspizze 1, Wettersteinwand 2, Wetterwandel 7 S, Windhaspel 2, Zugspizze 18 (4 S, 2 ↑ N.-Grat), Südl. Zunderkopf 1, Zwölfer 4 (2 ↑ N.O.-Kante).

252 Besteigungen, davon 49 mit Schi.

b) Mieminger

Grünstein 4, Handschuhspizze 1, Hohe Munde 2, Niedermundesattel 2, Sonnenspizze 5 (1 ↑ W.-Wand), Hint. Lajakopf 1 S, Lajacharte 1, Wampeter Schrofen 1 (↑ N.W.-Wand), Wanneck 1.

18 Besteigungen, davon 1 mit Schi.

c) Arnstößl

Arnplattenspizze 3, Gr. Arnspizze 13, Kl. Arnspizze 4, Riedkopf 1.

21 Besteigungen.

2. Karwendel

a) Solsteinkette und Seefelderguppe

Arzlerscharte 1, Brandjoch 1, Erlspizze 1, Fleischbankspizze 1, Gleirschpizze 2, Hafelekar 1, Mandlscharte 1 S, Mandlspizze 3 (1 S), Pfeiferspizze 2, Reiterpizze 11 (2 S), Rumerpizze 2 (1 ↑ D.-Wand, I. Beg.), Seefelderspizze 2 (1 S), Gr. Solstein 1, Laurerjochspizze 2, Ursprungtürme 1, Wildangerspizze 1, Wilde Latte 1.

34 Besteigungen, davon 5 mit Schi.

b) Gleirsch-Halltatkette

Gr. Bettelwurf 6, Kl. Bettelwurf 2, Mittl. Grubreißenturm (Melzerturm) 3, Nördl. Grubreißenturm 3, Südl. Grubreißenturm 3, Hochgleirsch 2 S, Mittl. Jägerfarspizze 1 (Barthgrat), Nördl. Jägerfarspizze 3 S, Kaskarspizze 1, Kagenkopf 1,

Gr. Lafatscher 2, Kl. Lafatscher 1, Lafatscherjoch 1, Östl. Pragmarerfarspizze 1, Westl. Pragmarerfarspizze 1, Sonntagsfarspizze 1, Speckfarspizze 6, Stempelsjochspizze 1, Überschall 1.

40 Besteigungen, davon 5 mit Schi.

c) Hinteraufalkette

Birkfarspizze 5, Validerer Falk 2, Risser Falk 6, Südl. Falkenspizze 5, Gamsfarspizze 1, Grubenfarspizze 2 (1 S), Hahnenkampl 2, Hallerangerspizze 2, Gr. Heisenkopf 2, Hochalmkreuz 2, Hochalmfattel 6 S, Hochglück 2, Hochkanzel 2 (↑ D.-Wand, I. Beg.), Hochnißl 3, Kaltwasserfarspizze 6 (1 ↑ N.-Wand), Lamscharte 1, Lamsenspizze 8 (1 ↑ D.-Wand), Validererwand 2 (↑ N.-Wand), Mahnkopf 4, Mitterspizze 2, Moserfarscharte 1, Mittl. Ödfarspizze 2, Östl. Ödfarspizze 2, Westl. Ödfarspizze 2, Rauhkarfarspizze 1, Rotwandspizze 3, Schafsjoch 4, Schafsfarspizze 4, Gr. Seefarspizze 1 S, Kl. Seefarspizze 1 S, Spielfstjoch 1 S, Steinfarspizze 3, Suntiger 2.

92 Besteigungen, davon 10 mit Schi.

d) Vorderer Karwendelkette

Bärnalpl 5, Bärnalplspizze 1, Brunnsteinkopf 1, Grabenfarspizze 1, Mittl. Großfarspizze 25 (3 ↑ Steinklippengrat), Nördl. Großfarspizze 6, Südl. Großfarspizze 5, Hochfarspizze 1 (↑ W.-Grat), Kammleitenwände 1, Östl. Karwendelspizze 1, Westl. Karwendelspizze 21 (3 S), Mittl. Kirchl 4, Östl. Kirchl 6, Westl. Kirchl 4 (2 neue Route von NW.), Kirchsleipizze 1, Kreuzwand 3, Ruhkopf 2, Östl. Lerchflecks-pizze 10 (1 ↑ N.W.-Wand), Westl. Lerchflecks-pizze 8 (4 ↑ dir. nach W.), Nördl. Linderpizze 5, Raffelspizze 1, Rotwandspizze 1, Schönberg 3, Lalelespizze 1, Lief-farspizze 28 (5 ↑ D.-Gratschlucht), Viererspizze 8, Wörner 14 (1 ↑ D.-Grat), Wörnergrat 11, Zundernweidkopf 3.

181 Besteigungen, davon 3 mit Schi.

3. Riffergebirge

a) Solerngruppe

Baiertfarspizze 4, Dreierspizze 4, Feldernkopf 14, Feldernkreuz 10, Fermerkopf 1, Hoher Grasberg 1, Gumpentfarspizze 2, Krapsenfarspizze 17 (3 S), Kumpenfarspizze 2, Ochsenstafel 2, Reißende-Lahn-Spizze 16 (1 S), Schöttlkarfarspizze 29 (1 S), Schöttlkopf 1, Solernspizze 23 (2 S).

126 Besteigungen, davon 7 mit Schi.

b) Dürrachgruppe

Baumgartenjoch 1, Demeljoch 3, Dürrbergjoch 2, Grünlahneredl 1 S, Juifen 4, Kramersberg 1 S, Luderwände 1, Scharfreiter 5 (1 S), Seefarspizze 1, Stallnerjoch 1 S, Stierjoch 1, Totenjoch 3.

24 Besteigungen, davon 4 mit Schi.

4. Hofangruppe

Dalfazerjoch 2, Dalfazerwand 2, Gelbe Wand 2, Gruberladenspizze 2 S, Gschöllkopf 6 (4 S), Haidachstellwand 3 S, Hochiß 7, Latschenberg 1, Markspizze 1,

Rofan 8 (6 S), Rofkogel 1, Nördl. Rofkopf 3 (1 S), Nordöfl. Rofkopf 2, Rofspitze 2, Saggahn 3, Seefackspitze 5 (4 S), Bord. Sonnwendjoch 4 (1 S), Spieljoch 2 (1 S), Streichkopf 3 (1 S).

59 Besteigungen, davon 23 mit Schi.

5. Penflingruppe

Regelhörndl 1, Penfling 2.

3 Besteigungen.

6. Bayerische Voralpen

a) Estergebirge

Bischof 4 S, Hoh. Friden 2 (1 S), Heimgarten 8, Hennenack 3 (2 S), Herzogstand 13 (1 S, 5 † N.-Wand), Kared 5 S, Kistenkopf 3 (2 S), Krottenkopf 17 (16 S), Oberrißkopf 9 (8 S), Simetsberg 2, Wanck 6 (1 S), Wildspitze 1 S.

73 Besteigungen, davon 41 mit Schi.

b) Fachsenauer Berge

Achselfköpfe 4, Benediktenwand 29 (4 S, 2 W, 7 † N.-Wand), Brauneck 114 (97 S, 5 W), Hirschhörndl 1 S, Jochberg 4 (1 S), Kirchstein 34 (21 S, 2 W), Latschenkopf 30 (20 S, 1 W), Probstenvand 3 († D.-Grat, II. Beg.), Rabenkopf 8 (2 S, 1 W), Schrödelstein 5 (3 S), Stangeneck 11 (6 S, 1 W).

243 Besteigungen, davon 155 mit Schi und 12 im Winter ohne Schi.

c) Tegernseer Berge

Blauberge 3, Bodenschneid 30 (22 S), Brandkopf 42 (33 S, 2 W), Brecherspitze 13 (6 S), Buchstein 13 (3 S, 2 † S.-Wand), Fockenstein 17 (10 S), Guffert 2, Halberspitze 3, Hirschberg 13 (11 S), Hochplatte 12 (10 S), Auerkamp 15 (5 S), Ochsenkamp 14 (5 S), Spitzkamp 19 (10 S), Rarpspitze 3, Planckenstein 27 (3 † N.-Wand, 8 † D.-Grat, 4 † S.-Wand), Rifferkogel 25 (3 S), Rofkopf 24 S, Rofstein 14 (3 S), Rofsteinnadel 14 (3 W), Rote Wand 1, Schildenstein 3, österr. Schinder 4 (3 S), Schneidjoch 1, Schönberg 9 S, Seefackkreuz 44 (37 S, 2 W), Seegberg 16 (6 S), Stolzenberg 5 S, Stümpfling 39 S, Wallberg 14 (8 S).

439 Besteigungen, davon 252 mit Schi und 7 im Winter ohne Schi.

d) Rotwandgruppe

Alpispitze 25 (2 S, 1 W), Auerpitze 50 (43 S), Jägerkamp 47 (23 S, 1 W), Lempersberg 7 (5 S), Dürrmiesing 6, Hochmiesing 16 (6 S), Nagelspitze 2, Raufkopf 10 (7 S), Rotwand 93 (68 S), Ruchenköpfe 29 (2 W, 3 † Dülferriß), Schönfeldjoch 1 S, Hint. Sonnwendjoch 8 (5 S).

294 Besteigungen, davon 160 mit Schi und 4 im Winter ohne Schi.

e) Wendelsteingruppe

Breitenstein 18 (12 S), Brunnstein 12 (6 S, 1 W), Haidwand 1, Hochsalwand 3 (1 S), Kesselwand 4, Lacherspitze 20 (15 S), Lechnerköpfe 2 (1 S), Rotwandspitze 1, Seewand 2, Soimwand 3, Steilnerjoch 10 (8 S), Lagweidkopf 1 S, Trainsjoch 2, Gr. Traiten 19 (13 S), Kl. Traiten 16 (14 S), Unterbergerjoch 8 (6 S), Vogelfang 27 (25 S), Wendelstein 8 (3 S), Wildalmjoch 9 (2 S).

166 Besteigungen, davon 107 mit Schi und 1 im Winter ohne Schi.

7. Kaisergebirge

a) Wilder Kaiser

Aderspitze 1, Fleischbank 1, Gamsfackköpfe 1, Hackenköpfe 6 (1 † N.-Wand), Eilmauer Halt 9 (6 † Kopftörlgrat), Hint. Goinger Halt 7 (3 † N.-Grat), Bord. Goinger Halt 2, Kl. Halt 26 (11 † N.W.-Wand, 7 † W.-Kante), Hint. Karlspitze 2, Bord. Karlspitze 2 († S.D.-Grat), Kleinkaisel 6 (3 † dir. S.W.-Wand, I. Beg.), Kopftörl 1 W, Maußspitze 1, Predigtstuhl: Hauptgipfel 10 (3 † S.-Grat, 1 † Bogongkamin, 1 † W.-Wand), Nordgipfel 9 († N.-Kante), Rote-Rinn-Scharte 2 W, Schöffauer 32 (7 † Osterroute, 5 † Kauperc-Kammerer-Kamin), Sonnack 23 (4 † S.-Wand, 1 † dir. S.-Wand, neue Route), Lotenfischl 31 (2 † W.-Wand, 1 † D.-Wand, 3 † S.-Wand, Siemensvariante, 4 † S.D.-Grat, 6 † Heroldweg), Treffauer 2, Zettenkaiser 12 (1 S, 1 † D.-Grat).

186 Besteigungen, davon 1 mit Schi und 3 im Winter ohne Schi.

b) Zahmer Kaiser

Feldberg 1, Hint. Kesselschneid 1, Bord. Kesselschneid 7 (1 S), Naunspitze 15 (5 S), Petersköpfe 13 (5 S), Pyramidenpitze 24 (3 S, 3 † Ochselweidenschneid), Scheibenhübelberg 1, Stripsenkopf 2.

64 Besteigungen, davon 14 mit Schi.

8. Chiemgauer Voralpen

Ahentaler Wände 2, Bärnfackkogel 1 S, Beutelkopf 1, Dietrichshorn 1, Dürrnbachhorn 5 S, Eckalpenkogel 4 S, Feichted 2 S, Fellhorn 8 S, Geigelstein 7 (4 S), Grubhörndl 1, Gurnwand 1, Heuraffelkopf 9 S, Hochfellen 1, Hochgern 1, Hochgimpfling 1 S, Hochlerch 1, Hochplatte 1, Hochries 27 (23 S), Hochstauffen 2, Hörndlwand 1, Kammerföhplatte 8 S, Kampenwand 53 (3 W, 4 † S.-Wand, 5 † Zellerkamine, 30 Üb.), Klausenberg 11 (9 S), Kühstein 1, Markkogel 2 S, Raufberg 1, Rofalpenkogel 2 S, Scharwandkopf 2 S, Scheibenvand 1, Schwarzed 1, Sonntagshorn 4 (1 S), Spitzstein 17 (11 S, 1 W), Unterbergerhorn 2 S, Wandspitze 1 S, Weiskahnerkopf 2, Zinnenberg 8 (5 S), Zwiesel 1.

194 Besteigungen, davon 100 mit Schi und 4 im Winter ohne Schi.

III. Salzburger Kalkalpen

i. Waidringer Alpen

a) Leoganger Steinberge

Birnhorn 4, Dürrfackhorn 2 (Üb.), Hochzint 5, Jauzkopf 2, Kuchelhorn 3, Mochhörndl 3, Östl. Schorleithorn 2, Westl. Schorleithorn 2, Hint. Schogghorn 2 (Üb.), Mittl. Schogghorn 2 (Üb.), Bord. Schogghorn 2 (Üb.).

29 Besteigungen.

b) Loferer Steinberge

Breithorn 2, Gr. Mitterhorn 4, Kl. Mitterhorn 2, Gr. Reifhorn 2, Kreuzreifhorn 2.

12 Besteigungen.

c) Kalksteingruppe

Gerstbergplatte 1, Kalkstein 1, Kirchberg 1.
3 Besteigungen.

2. Berchtesgadener Alpen

a) Übergossene Alm

Kl. Bratschenkopf 2 S, Hochkönig 8 (3 S), Hochseiler 4 (2 S), Lamkopf 2 S.
16 Besteigungen, davon 9 mit Schi.

b) Steinernes Meer

Brandhorn 1, Breithorn 3 (1 S), Funtenfeetauern 1, Halsköpfl 1, Hochbrunnfulzen 1, Hundstod 1, Hundstodscharte 1 S, Marterkopf 1, Poneck 1 S, Ramsfeldercharte 1, Schöneck 1, Schönfeldschneid 1 W, Schönfeldspitze 2, Sommerstein 2, Streichenbell 1, Stuhljoch 1, Lotes Weib 1, Viehkogel 1.
22 Besteigungen, davon 3 mit Schi und 1 im Winter ohne Schi.

c) Wimbachgruppe

Blaueis Spitze 8 (5 † N.-Grat), Hochkalter 16, Kammerlinghorn 1, Karlkopf 1, Kleinkalter 12, Gr. Palvelhorn 1, Rotpalven 11, Schärten Spitze 11 (5 † N.-Wand), Schärtenwand 2, Seehorn 1, Steinberg 3, Steintalhörndl 1, Waßmann: Hoheck 9, Mittelspitze 7, Südspitze 4, Wimbachcharte 1 S.
89 Besteigungen, davon 1 mit Schi.

d) Reiteralp

Gr. Bruder 3, Kl. Bruder 1 († Traunsteiner Rif), Mittl. Bruder 1, Edelweißlahner 3, Eisberg 2, Gr. Grundübelhorn 1, Kl. Grundübelhorn 1, Gr. Häufelhorn 4, Kl. Häufelhorn 3, Hirschdeck 1 S, Mittelhorn 2, Schotmalhorn 3, Stadthorn 1, Steinberg 1, Wagendrischelhorn 3, Wartstein 1 S, Gr. Weitschartenkopf 4, Windlochkopf 2 († N.-W.-Wand).
37 Besteigungen, davon 2 mit Schi.

e) Hagengebirge und Göllekette

Hohes Brett 1, Hoher Göll 2, Hochgeschirr 1, Jenner 1 S, Schneibstein 1, Gr. Leufelshorn 1, Kl. Leufelshorn 1.
8 Besteigungen, davon 1 mit Schi.

f) Untersberg

Salzburger Hochthron 1 († S.-Wand).
1 Besteigung.

3. Lennengebirge

Hochkogel 1, Hochthron 1, Rauchek 1.
3 Besteigungen.

IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge

1. Tuxer Tonschiefergebirge

Alpköpfl 4 S, Gedrehter 1 S, Giffert 9 (7 S), Glungezer 9 (8 S), Grindlspitze 1, Halslspitze 1, Hippold 2, Hirzer 4, Junsjoch 1 S, Kellerjoch 3 (1 S), Krowenzspitze 4, Marchkopf 1 S, Naviserjoch 1, Nurpenjoch 1, Patscherkofel 1, Penkenberg 1, Pluderling 1 S, Raftkogel 2 (1 S), Reiferschußberg 1, Roßlaußspitze 2 S, Schartenkofel 1 S, Schifflspitzl 2 S, Sonnenspitze 8 S, Torjoch 1 S, Zulfeinerköpfl 1 S, Wildofen 3.
66 Besteigungen, davon 40 mit Schi.

2. Rißbüheler Alpen

a) Hopfgartenergruppe

Bärnbachkogel 6 (5 S), Baumgartengeier 2 S, Braunkogel 1, Brechhorn 15 (14 S), Breiteder Gern 5 S, Brentenjoch 9 S, Ehrenbachhöhe 51 S, Falschriedl 2 S, Feldalpenhorn 10 S, Gleiding 13 (12 S), Gloch 2 (1 S), Frommeltkogel 1 S, Frühmesser 1, Gaisberg 8 (4 S, 1 W), Gampenkogel 14 (11 S), Gangshöhe 1 S, Gern 8 S, Gernkogel 1 S, Gerstinger Joch 1 S, Gratspitze 1, Hahnenkamm 6 S, Hahnenkopf 2 S, Hengstkogel 5 S, Hochstand 4 S, Haldenstein 1 S, Holzalpenjochl 11 S, Joël 9 S, Jßkogel 1 S, Kasenkopf 3 S, Kleinneubergerspitze 5 S, Königsleiten 2 S, Kotkaser 1 S, Kreuzkogel (Harlaßanger) 4 (3 S), Kreuzjoch (Wilde Krimml) 3 S, Latzschingkogel 3 (2 S), Laubkogel 1 S, Lodron 3 (2 S), Markkirchl 5 S, Mayerhoferjoch 6 S, Mühlabachgeier 1 S, Naderbachjoch 1 S, Nachsölbberg 11 (10 S), Pengelstein 29 (28 S), Rester Höhe 2 (1 S), Gr. Rettenstein 4 S, Ronachgeier 2 S, Roßgruberkogel 2 S, Roßkopf 5 S, Sagtalerspitze 4 S, Hohe Salve 5, Salzachgeier 6 (5 S), Saupanzen 3 S, Schaffiedl 4 (3 S), Schagberg 12 (11 S), Schlederergeier 9 (8 S), Schwarzer Kogel 20 (19 S), Schwebenkopf 1 S, Schweibergerhörndl 6 S, Siedeljoch 1 S, Sonnenjoch 2 S, Sonnenkogel 2 S, Stadlkopf 3 S, Steinbergjoch 3 S, Steinbergkogel 26 (25 S), Steinbergstein 2 S, Talsenhöhe 3 S, Gr. Langkogel 1 S, Kl. Langkogel 1 S, Langstöl 1, Thalerkogel 2 S, Torhelm 3 S, Triftkopf 4 (3 S), Turmkogel 8 S, Wiedersbergerhorn 11 S, Wildkogel 1.
433 Besteigungen, davon 399 mit Schi und 1 im Winter ohne Schi.

b) Glemmtaler Gruppe

Bernkogel 11 S, Bischof 2 S, Gaisberg 2 (1 S), Gaisstein 1, Gamshag 2 S, Niedergernkogel 4 S, Obergernkogel 4 S, Hahnenkamm 5 S, Henlabjoch 1 S, Hochalpspitze 7 (6 S), Hohekogel 14 S, Hochkogel 4 S, Rißbühler Horn 23 (19 S), Rißstein 1, Rlettingkogel 4 S, Rohlmaiskopf 2 S, Korstein 1, Kuhkaser 2 (1 S), Laubkogel 6 S, Leitenkogel 4 S, Lerchenfalkkogel 1, Maisered 1 S, Manligkogel 4 S, Maurerkogel 4 S, Medalkogel 4 S, Mittagkogel 4 S, Hochmofstein 2 S, Niedermofstein 2 S, Hohe Penhab 10 (9 S), Pfeifferkogel 3 (2 S), Rabenkopfkogel 4 S, Rauber 6 S, Reichendelkopf 5 (4 S), Saleinsbachkopf 2 S, Schattberg: Ostgipfel 8 (7 S), Westgipfel 2 S, Schellenberg 1 S, Schmittenhöhe 8 (7 S, Amal Pinzgauer Spaziergang S), Schönhofenwand 3 (2 S), Kl. Schüs 1 S, Schüskenkogel 5 S,

Schusterkogel 2 (1 S), Sintersbachhöhe 1 S, Sonnberg 4 S, Spieleskogel 1, Stemer-
merkogel 2 S, Studkogel 11 (10 S), Tor 2 S, Tristkogel 1 S, Wildenkarogel 1 S,
Wildseeloder 2 S, Zirmkogel 4 S, Zwölferkogel 11 S.

243 Besteigungen, davon 222 mit Schi.

3. Östliche Gruppen

Hundsstein 1, Kofbrand 1.
2 Besteigungen.

V. Salzkammergut-Alpen

Gr. Bischofsmühe 2, Hoher Dachstein 3, Feistlerscharte 1, Gaidsteinsattel 1, Hierlach 1,
Hochkessleck 1, Hochkesselpfopf 1, Hunerscharte 2, Mitterspizze 1, Mosfermandl 1,
Reißgangkogel 1, Kettenstein 1, Scheibwand 1, Schlenken 2 S, Schmittenstein 3
(2 S), Stoderzinken 1, Lorstein 1, Wiesberg 1.

25 Besteigungen, davon 4 mit Schi.

VI. Obersteirische Kalkalpen

Admonter Warte 1, Gugel 1, Herenturm 1, Hochtor 2, Kreuzkogel 2, Natterntiegel 1,
Peternscharte 1, Planspizze 3.

12 Besteigungen.

VII. Niederösterreichische Kalkalpen

Raxalpe 1, Schneeberg 1.

2 Besteigungen.

B. Zentralalpen

VIII. Westliche Grenzalpen

1. Kärnten

Bilkensgrat 1, Cavilljoch 1, Gasleispizze 1, Garfellakopf 1, Hochjoch 1, Kühgratspizze 1,
Ofenpaß 1, Säulekopf 1, Scesaplana 4, Schweizer Tor 1, Drei Schwestern 1, Sulz-
fluh 1, Verajöchl 1, Wilan 1, Zimbajoch 1.

18 Besteigungen.

2. Silvretta

Augstenberg 4 S, Ballunspizze 1 S, Bielerkopf 1 S, Bischofsspizze 6 S, Piz Buin 2 S,
Fuorela del Confin 2 S, Dreiländerspizze 4 (3 S), Piz Gaschalba 6 S, Südl. Flucht-
horn 1, Westl. Samshorn 1, Hennespizze 1 S, Hint. Jamspizze 1 S, Breite Krone 8 S,

Piz dabo Lais 5 S, Latainfernerspizze 1 S, Piz Lavér 5 S, Piz Motana 1 S, Ob.
Döfenscharte 5 S, Unt. Döfenscharte 1, Predigberg 1, Hohes Rad 1 S, Schne-
joch 6 S, Siloretthorn 1 S, Piz Lasna 8 (7 S), Fuorela d' Urezzga 1 S, Spi
d' Ursanna 3 S, Verstanflator 1 S, Zeinisjoch 2 (1 S).

80 Besteigungen, davon 73 mit Schi.

3. Samnaungruppe

Alpkopf 3 S, Urezzjoch 4 S, Calcugn 4 S, Munt da Chersn 2 S, Brunnenkopf 2
(1 S), Bürkelkopf 1 S, Zimberpaß 1 S, Fließler Berg 2 S, Fließler Scharte 1 S,
Furgler 4 S, Greitspizze 3 S, Grübelekopf 6 S, Herenscharte 2 S, Kreuzjoch 2 S,
Lazid 1 S, Ob. Fuorela Maisas 2 S, Malfragkopf 1 S, Martinskopf 1 S, Piz
Munshuns 2 S, Nuttler 1 S, Döfensbergscharte 2 S, Döfenskopf 1 S, Pezid-
kopf 4 S, Planskopf 2 S, Rospizkopf 1, Piz dabo Caffé 6 S, Hint. Sattelkopf 1 S,
Ob. Sattelkopf 4 S, Unt. Sattelkopf 3 S, Scheid 5 S, Schönjöchl 5 (4 S), Spat-
las 2 S, Stammerspizze 2 S (I. W.-Erst. von N.), Piz Urezzga 1 S, Besullspizze 1,
Auf. Widerjoch 1 S, Visnizkopf 3 S, Zwölferkopf 2 (1 S).

91 Besteigungen, davon 86 mit Schi.

4. Fervallgruppe

Albonakopf 1, Eisentalerspizze 1, Kalter Berg 2 (1 S), Maroköpfe 1 S, Plunspizze 1
(Üb.), Schafsbüheljoch 1, Seejöchl 1, Sektkogel 1.

9 Besteigungen, davon 2 mit Schi.

5. Münstertaler Alpen

Piz Cornet: Ostgipfel 2 S, Westgipfel 2 S, Piz Cristannes 2 S, Piz Curtinatsh 2 S,
Forratrida 2 S, Piz Lischanna 2 S, Piz Mez: Ostgipfel 2 S, Westgipfel 2 S, Mont-
pitschen 2 S, Rimspsizze 2 S, Schadler 2 S, Piz Cesvanna 2 S, Piz Lriazza 2 S.

26 Besteigungen mit Schi.

6. Ortlergruppe

Monte Cevedale: Mittelgipfel 2, Nordgipfel 2, Südgipfel 2, Cristallospizze 2, Eis-
kögele 3, Geisterspizze 2, Monte Livorio 2, Gr. Naglerspizze 2, Ortler 4 (3 + Marktgrat,
1 + Hochjochgrat), Payerspizze 2, Schneeglocke 1, Trafoier Eiswand 3 (1 N.-Wand),
Thurwieserspizze 3 (Üb.).

30 Besteigungen.

IX. Östaler Hochgebirge

1. Östaler Alpen

a) Weißkugelgruppe

Hint. Brochkogel 1 S, Brochkogeljoch 2 S, Fluchtkogel 5 (2 S), Fluchtkogeljoch 1,
Glockturm 1, Guslarjoch 5 (4 S), Hint. Guslarpsizze 1 S, Mittl. Guslarpsizze 1 S,
Hint. Hintereispsizze 3 S, Mittl. Hintereispsizze 3 S, Vord. Hintereispsizze 4 (3 S),

Hintergrasled 1, Hintergrassturm 1, Hochvernagelwand 1 ♂, Hochvernagelspitze 1 ♂, Kesselwandjoch 2 ♂, Kesselwandspitze 1, Krümmgampenspitze 1, Madatschjoch 2, Mittelbergjoch 1, Mitterkarjoch 1, Noth 1 ♂, Ölgrubenjoch 1, Hint. Ölgrubenspitze 1, Petersenspitze 1 ♂, Piztalerjochl 3 (2 ♂), Riffelkarfscharte 2 (1 ♂), Ob. Rosenbergl 1 ♂, Schwabenkopf 2, Verpeilspitze 2, Weißkogel 4 (3 ♂), Weißseespitze 4 (2 ♂), Wildspitze 9 (4 ♂), Winterjochl 2 ♂.

72 Besteigungen, davon 41 mit Schi.

b) Gurgler Gruppe

Brunnkogel 1, Ganatspitze 2 ♂, Gektkogel 1 ♂, Ginalspitze 2 ♂, Hauslabjoch 1 ♂, Hauslabkogel 1 ♂, Hochwilde 1, Karlespitze 3 ♂, Kleinleitenspitze 1 ♂, Kreuzkogel 1, Marzellkamm 1 ♂, Mittl. Marzellspitze 1 ♂, Östl. Marzellspitze 2 ♂, Westl. Marzellspitze 1 ♂, Hohe Nutt 2 (1 ♂), Querkogeljoch 1 ♂, Gr. Ramolkogel 1, Kl. Ramolkogel 1, Rotmoosjoch 1 ♂, Schalfkogel 2 (1 ♂), Schalfkogeljoch 1, Hint. Schwärze 3 ♂, Schwärzenkamm 2, Similaun 5 (4 ♂), Verwalljoch 1 ♂.

89 Besteigungen, davon 28 mit Schi.

2. Stubai Alpen

a) Ridnaungruppe

Atterkarjochl 1, Becher 1, Bildstöckljoch 1, Blaser 1, Brunnenkogel 1, Daunjoch 1, Windacher Daunkogel 1 ♂, Hint. Daunkopf 2, Wilder Freiger 2, Goldkappl 1, Habicht 3, Jfördornieder 1, Karseite 1 ♂, Kastenberg 1 ♂, Kirchdachspitze 1, Hoher Lorenzenberg 1 ♂, Maierispitze 1, Mühlsteigerturm 1, Aperer Pfaff 1 ♂, Wilder Pfaff 4 (1 ♂), Sandesjochspitze 1, Schaufelspitze 4 (1 ♂), Schußgrubenkogel 1 ♂, Schneekarispitze 1, Gr. Simminger 1, Schnitzer Tribulaun 1 († ♂-Wand, I. Beg.), Pferscher Tribulaun: Hauptgipfel 2 (1 Üb., neuer Aufst. von D.), Ostgipfel 1 († N.-Grat, I. Beg.), Trögler 1, Urfallspitze 1, Wildkarispitze 1 ♂, Stubai Wildspitze 1, Zuckershüt 4 (1 ♂).

47 Besteigungen, davon 10 mit Schi.

b) Sellraingruppe

Acherkogel 1, Achplatte 2, Bachfallenkopf 1 ♂, Bachfallenscharte 1 ♂, Birchkogel 2, Brechten 1, Breiter Grieskogel 2 ♂, Gleircher Fernerkogel 3 ♂, Eisener Fernerkogel 5, Finstertalerscharte 1, Glautlingerjoch 1, Gaiskogel 2, Mittl. Gamskogel 1, Östl. Gamskogel 1, Westl. Gamskogel 1, Gleirschjochl 1, Grieskogel 3, Grubenkarispitze 1, Haggener Kopf 1, Wildes Hinterbergl 6 ♂, Hocheder 1, Hochreichkopf 1, Hochreichscharte 1, Hornalerjoch 2, Kraspesspitze 3, Kräulfscharte 6 (5 ♂), Larstigerfernkopf 3 ♂, Nutt 1, Plenderlekopf 1, Podkogel 1, Rauher Kopf 1, Rinnennieder 2, Rogkarfscharte 2 ♂, Rogkarispitze 3 ♂, Rogkogel 1, Nördl. Zwieselbacher Rogkogel 1, Südl. Zwieselbacher Rogkogel 2 (1 ♂), Ruderhoffspitze 6 (5 ♂), Schafabnerkogel 1, Schafgrübler 1, Schaldererjochl 1 ♂, Schartenkogel 1, Schlicker Nordturm 1, Schrandele 2 ♂, Schrankogel 6 (3 ♂), Schwarzenbergjoch 1, Seejoch 1, Östl. Seespitze 1 ♂, Serles 1, Sommerwand 3, Sonnenkaröpfel 1, Sperrmauer 1, Strahl-

kogel 1 ♂, Sulzkogel 3, Vord. Turm 2 ♂, Hohe Warte 1, Hoher Wasserfall 1, Längentaler Weißer Kogel 1 ♂, Winnebacher Weißer Kogel 3 ♂, Widdersberg 1, Wildkopf 1 ♂, Winded 1, Wörgeltalerscharte 1, Zwölfertkogel 1.

114 Besteigungen, davon 47 mit Schi.

X. Hohe Tauern

1. Zillertaler Alpen

Ahornspitze 2, Alpeinerscharte 1, Brandbergerjoch 1, Farnbichl 1 ♂, Frauenwand 1, Gurtshagelspitze 1, Fußstein 3, Gabelkopf 1, Gefrorene Wand 2 ♂, Grundhartner 2 († N.-Wand, I. Beg.), Hammerscharte 1, Hochfeiler 1 († Grüngrat), Gr. Mörchner 1, Gr. Nösele 2, Olperer 5 (2 ♂, 2 Üb. vom Fußstein), Padaunerkogel 1, Plattenkogel 1 ♂, Reichenispitze 2, Reinbachscharte 2, Riepenscharte 1, Rogkopf 1, Schönbichlerhorn 3, Schwarzenstein 6, Trisselkopf 1 ♂, Tristner 1, Tuxerjoch 2, Sigmondyspitze 1.

47 Besteigungen, davon 7 mit Schi.

2. Venedigergruppe

Hohes Adert 3, Ahrnerkopf 1, Dreiherrnspitze 2, Eselrücken 1, Finsterkarispitze 1, Hohe Fürleg 1, Gamspizl 4, Gr. Geiger 1, Gösleswand 1, Keeskogel 1, Hohes Kreuz 1, Krimmler Lär 2 ♂, Kristallkopf 2, Kristallwand 1, Mollwizaderl 1, Mußwand 1, Rainerhorn 2, Großvenediger 9, Kleinvenediger 1, Weißspitze 2, Hoher Zaun 2, Zunnaglspitze 1.

41 Besteigungen, davon 2 mit Schi.

3. Granatkogelgruppe

Ammertaler Höhe 1, Granatspitze 1, Kals-Matreier-Lär 1, Landeckkopf 1, Medelzkopf 2 ♂, Hint. Schafsbühel 1 ♂, Vord. Schafsbühel 1 ♂, Sonnblid 3 (2 ♂).

11 Besteigungen, davon 6 mit Schi.

4. Glocknergruppe

Gr. Bärenkopf 3, Mittl. Bärenkopf 3 (2 ♂), Blauspitze 1, Hint. Bratschenkopf 3, Breitkopf 2 (1 ♂), Hohe Noth 1, Eiskögele 1, Eiswandbühel 1, Fuscherkarkopf 1, Glockerin 4 (1 ♂), Großglockner 6, Johannisberg 4 (1 ♂), Kitzsteinhorn 4 (3 ♂), Magnetkögerl 2 ♂, Maurerkogel 2 ♂, Pfandscharte 1, Ramsköpfl 1, Riffeltor 1 ♂, Romarisswandkopf 1, Schmiedinger 2 ♂, Kl. Schmiedinger 1 ♂, Schneewinkelkopf 1, Tristkopf 1 ♂, Gr. Wiesbachhorn 3.

50 Besteigungen, davon 17 mit Schi.

5. Goldberggruppe

Geiskopf 2, Lieskelespitze 1, Lomzahöhe 2, Mohar 1, Schared 2, Hoher Sonnblid 3, Stellkopf 1, Niederer Tauern 1 ♂.

13 Besteigungen, davon 1 mit Schi.

6. Ankogelgruppe

Ankogel 6 (1 ♂), Kl. Ankogel 2 (1 ♂), Gamskarkogel 1, Gamskarlspitze 1, Gr. Gögspitze 1, Grauleitenspitze 3, Grubenkarkopf 1, Apere Hochalmspitze 1 ♂, Schneebige Hochalmspitze 4 (1 ♂), Hüttenkogel 1, Mallnitzer Scharte 2, Maltatörl 2, Maresen-
spitze 2, Plattenkogel 3, Säuleck 1, Lörkkopf 1, Tischlerspitze 1, Wasenlefkopf 1.
34 Besteigungen, davon 4 mit Schi.

7. Südliche Gruppen

Ederplan 1, Polinik 1, Straßboden 1.
3 Besteigungen.

XI. Niedere Tauern

Greifenberg 3, Greifenbergsattel 1, Guschel 1, Hochgolling 1, Ob. Klafferscharte 3, Unt. Klafferscharte 3, Kraibergzinken 1, Krugerkopf 1, Planei 1, Rauhenbergscharte 1, Reislingerscharte 1, Rotmannspitze 2, Seescharte 1, Trockenbrotscharte 1, Hochwild-
stelle 1, Kleinwildstelle 1.
23 Besteigungen.

XII. Kärntner Nivalpen

Görligen 1, Ischitnoß 1.
2 Besteigungen.

C. Südliche Kalkalpen

XV. Südwesttiroler Alpen

Monte Baldo 1, Bocca di Brenta 2, Cima Brenta 2, Cima Brenta alta 2 († D.-
Wand), Cima Brenta bassa 2, Campanile alto 2 (Üb.), Passo di Cercen 2, Croz del
Rifugio 2 (Üb.), Crozzon di Brenta 1 († N.-Kante), Dente di Sella 2 († S.-Wand),
Guglia di Brenta 2, Cima Presanella 2 († N.-Wand), Passo Scorpaccio 1, Cima
Losa 2.
25 Besteigungen.

XVI. Garntaler Alpen

Rittnerhorn 1.
1 Besteigung.

XVII. Südtiroler Dolomitengebiet

Bärenjoch 1, Boè 2, Sella di Ciampaez 1, Crespeinjoch 2, Monte Cristallo 1,
Fermedatum 1 (Üb.), Freienbühel 1, Fünffingerspitze 1, Grasleitenspaß 1, Langkofel 1,
Langkofeleck 1, Langkofelscharte 2, Marmolata 2, Col da Mesdi 1, Malignonpaß 1,
Nuvoletto 1, Palaccia 1, Col dalla Pieres 1, La Pizga 1, Plattkofel 1 († D.-Wand),
Pordoiispitze 1, Raschögh 1, Col Rodella 2, Rosetta 1, Saß Rigais 2, Schlern 1, Se-
reda 2, Forcella di Sielles 1, Sorapiz 1 († N.-Wand), Tierfer Alpejoch 1, Ischager-
joch 1, Ischampschjoch 2, Ischierjoch 1, Gr. Ischierspitze 1.
42 Besteigungen.

XX. Karnische Alpen

Baumgartentörl 1, Dobratsch 2, Gartnerkofel 2, Kirchwegtörl 1, Kühleitentörl 1,
Laserztörl 1, Laserzwand 2, Rezzwand 1, Trogkofel 2.
13 Besteigungen.

XXI. Südöstliche Kalkalpen

1. Karawanken und Julische Alpen

Golica 1, Hochobir 2, Hochstuhl 1, Hriberzafattel 3, Kredariza 1, Krifch 1, Pezen 1,
Roghica 1, Steiner 1, Strlatiza 1, Bellacher Storzic 1, Triglav 4, Kl. Triglav 2.
20 Besteigungen.

2. Steiner Alpen

Baba 1, Brana 3, Goli 1, Gredentürme 1, Grintouz 6, Kanterfattel 1, Kogna 1,
Kanter Kogna 1, Bellacher Kogna 1, Konj 2, Karlška gora 1, Langkofel 1, Mlinerka-
fattel 1, Districa 2, Planjava 2, Rinkator 1, Rotlige 1, Sanntaler Sattel 1, Scarje 2,
Sedlicafattel 1, Skuta 3, Steinerfattel 3, Struga 2, Turska gora 2, Joistürme 1.
42 Besteigungen.

Westalpen

I. Berner Alpen

Mletschhorn 2 (1 † N.-Wand), Döffenhorn 1, Eggishorn 1, Gr. Fiescherhorn 1, Fin-
steraarhorn 2 (1 † S.-Grat), Grünehorn 1, Gr. Grünhorn 1 († D.-Wand), Grünhorn-
lücke 1, Jungfrau 3 (1 † Guggigletscher, 1 † N.-Grat), Lauberhorn 1, Schneehorn 1,
Gr. Silberhorn 1, Kl. Silberhorn 1, Sphinx 1, Wetterhörner: Haslthurnfrau 1
Mittelhorn 1.
20 Besteigungen.

II. Glarner Alpen

Frohnalpstock 1, Furkaspitze 1, Rigi 1.

3 Besteigungen.

III. Walliser Alpen

Adlerhorn 1, Hint. Allalin 1, Kl. Allalin 1, Allalinhorn 1 (Üb.), Alphubel 1 (Üb.), Breithorn 1, Dent Blanche 1, Dent d'Hérens 1, Ferkopf 1, Felikhorn 1, Fletschhorn 2 (1 Üb. zur Weismies), Gornergrat 2, Hörnli 2, Hohberghorn 1, Col de Fou 1, Laquinhorn 1 (Üb.), Colle delle Loccie 1, Lyskamm: Ostgipfel 1, Westgipfel 1, Matterhorn 2, Mittelhorn 1, Col d'Olen 1, Col de la Ranzola 1, Riffelhorn 1, Rimpfischhorn 2 (1 † N.-Grat), Monte Rosa: Punta Gnifetti 1, Strahlhorn 1, Col de Valpelline 1, Weißhorn 1, Weismies 1 († N.-Grat), Neu Weißtor 2, Wellenkuppe 1, Pointe de Zinal 1.

89 Besteigungen.

IV. Rätische Alpen

1. Albula- und Plessurgruppe

Piz d'Agnelli 1, Brüggerhorn 2 S, Piz d'Err 1, Cima da Flex 1, Fuorela da Flex 1, Furkapag 1 S, Gurgeletsch 1, Hörnli 2 S, Jakobshorn 1 S, Piz Kesch 1, Nällisgrat 1 S, Punt Ova Coischna 1, Parfennfurka 1 S, Piz Rosatsch 1, Rossboden 1 S, Arosler Rothorn 1 S, Flüela Schwarzhorn 1, Parpaner Schwarzhorn 1, Stägerhorn 1 S, Strelapag 2 S, Fuorela Surgant 1, Weißfluh 1 S, Arosler Weißhorn 3 (2 S).

28 Besteigungen, davon 16 mit Schi.

2. Berninagruppe

Piz Argient 2 S, Piz d'Arlias 1, Bellavista 5 (2 S, 3 Üb.), Piz Bernina 6 (3 S), Piz Boval 4 (2 S), Piz Cambrena 1, Piz Corvatsch 1 S, Fuorela Crast'agúzza 1, Monte della Disgrazia 1, Passo di Mello 2, Piz Misau 3 S, Piz Mortel 1 S, Piz Morteratsch 2, Piz Palü: Hauptgipfel 6 (3 S, 3 Üb.), Spinaz 5 (2 S), Westgipfel 4 (1 S), Monte Ciffone 1, Piz Trovat 2, Fuorela Zupo 1 S, Piz Zupo 1 (Üb. zum Palü).

50 Besteigungen, davon 21 mit Schi.

V. Montblancgruppe

Alig. d'Argentière 1, Alig. Blanche de Péterét 1, Alig. de Bionnassay 2, Brèche Sud des Dames Anglaises 2 (I. Erst. von W. und I. Üb.), Col des Flambeaux 3, Grand Flambeau 2, Petit Flambeau 2, Grande Fourche 1, Col du Géant 1 S, Dent du Géant 3, Dôme du Gôûter 2, Pointe Helbronner 2, Innominata 2 († ganze S.D.-Grat, I. Beg.), Grandes Jorasses: Punta Margherita 1, Pointe Walker 1, Pointe

Wynnpel 1, Mont Lancy 2 S, ...
(1 † Péterétgrat, 2 † Brenndastanke), Montblanc de Courmayeur 1, Alig. Noire de Péterét 1, Alig. Purtscheller 1, Alig. de Rochefort 4, Dôme de Rochefort 2, Alig. de Loule 2, Alig. du Tour: Nordgipfel 1, Südgipfel 1, Col du Trident 2.

49 Besteigungen, davon 3 mit Schi.

VI. Dauphiné

Charmanfan 1 S, Crain de Champrousse 1 S, Signal de la Grave 1, Pic de l'Homme 1, Alig. du Luberon 1, Montcherotte 1 S.

3 Besteigungen, davon 3 mit Schi.

Außer-alpine Gebiete

Deutsche Mittelgebirge

Bayerischer und Böhmer Wald

Arber 11 (1 S), Blöckenstein 1 S, Hoher Bogen 1, Dreifessel 1 S, Falkenstein 3, Gaisriegel 1, Kreitersberg 1, Laufenberg 2, Lufen 4 (2 S), Oberbreitnauer Riegel 4, Oßer 1, Rachel 6 (3 S), Riedelstein 1, Schwarzkoppe 1.

38 Besteigungen, davon 8 mit Schi.

Erzgebirge

Sichtelberg 1 S, Reilberg 1 S.

2 Besteigungen mit Schi.

Riesengebirge

Hohes Rad 1 S, Schneekoppe 2 (1 S), Sturmhaube 1 S.

4 Besteigungen, davon 3 mit Schi.

Französischer Jura

Crête de la Neige 1.

1 Besteigung.

Dalmatien

Loovschen 1, Monte Maggiore 1.

2 Besteigungen.

Mala Bysoka 2, Polski Hreben 1.
3 Besteigungen.

Rorsika

Punta di Fenestra 1 (I. Erst.), Punta de la Galiera 1, Torre de la Galiera 1, Capo de Grotella 2 (I. Erst.), Punta Melo 1, La Moniccia: Hauptgipfel 1 (I. Erst.), Nordgipfel 1 (I. Erst.), Südgipfel 1 (I. Erst.), Monte Orientale 1 (I. Erst.), P. 2280 1, Monte Rotondo 1 († NW-Wand, I. Beg.).
12 Besteigungen.

Cordilleren

Cumbre Pavillon 1.
1 Besteigung.

II. Zusammenstellung

Gruppe	Touren insgesamt	Schi- touren	im Winter ohne Schi
I. 1. Bregenzer Wald	37	35	—
2. Lechtaler Alpen	223	68	—
3. Allgäuer Alpen	73	7	—
4. Lannheimer Gebirge	31	5	—
5. Ammergauer Alpen	133	59	2
II. 1. Wetterstein	252	49	—
Mieminger und Arnstock	39	1	—
2. Karwendel	347	23	—
3. Riffergebirge	150	11	—
4. u. 5. Kofan und Pentlinggruppe	62	23	—
6. Bayerische Voralpen	1215	715	24
7. Kaisergebirge	250	15	3
8. Chiemgauer Voralpen	194	100	4
III. 1. Waidringer Alpen	44	—	—
2. Berchtesgadener Alpen	173	16	1
3. Lennengebirge	3	—	—
IV. 1. Luxer Lonstschiefergebirge	66	40	—
2. Rißbüheler Alpen	676	621	1
3. Östl. Gruppen	2	—	—
V.—VII. Salzkammergut, Obersteirische und Niederösterreichische Kalkalpen	39	4	—
Nördliche Kalkalpen	4009	1792	35
VIII. Westl. Grenzalpen	254	187	—
IX. 1. Ögtaler Alpen	111	69	—
2. Stubai Alpen	161	57	—
X. 1. Zillertaler Alpen	47	7	—
2.—7. Hohe Tauern	152	30	—
XI. u. XII. Niedere Tauern u. Kärntner Nieder- alpen	25	—	—
Zentral-Alpen	750	350	—

Gruppe	Louren insgesamt	Schi- touren	im Winter ohne Schi
XV. u. XVI. Südwesttiroler u. Sarntaler Alpen	26	—	—
XVII. Südtiroler Dolomitengebiet	42	—	—
XX. u. XXI. Karnische und Südöstl. Kalkalpen	75	—	—
<hr/>			
Südliche Kalkalpen	143	—	—
Ostalpen	4902	2142	35
I. u. II. Berner und Glarner Alpen	23	—	—
III. Walliser Alpen	39	—	—
IV. Rätische Alpen	78	37	—
V. Montblancgruppe	49	3	—
VI. Dauphiné	6	3	—
<hr/>			
Westalpen	195	43	—
Deutsche Mittelgebirge	44	13	—
Französischer Jura	1	—	—
Dalmatien	2	—	—
Hohe Tatra	3	—	—
Korsika	12	—	—
Cordilleren	1	—	—
<hr/>			
Außeralpine Gebiete	63	13	—
<hr/>			
Gesamtzahlen	5160	2198	35

III. NENNUNGEN UND JAHRESVEREICHENSWERTE LOUREN

(Die Namen unserer Mitglieder sind durch Sperrdruck hervorgehoben)

Ammergauer Alpen

Geyerköpfe, Hauptgipfel (2163 m). I. Erst. über den Nordgrat durch Hans v. Bomhard, Anton Greindl, Alfred Negel und Wilhelm Schramm am 30. Oktober 1927. Teilweise schwierig, 4—5 St.

Auf dem Weg von Linderhof zur Landesgrenze sieht man vom Hauptgipfel der Geyerköpfe einen scharf ausgeprägten Grat in nördlicher Richtung herabziehen, der unten in einen latschenbewachsenen Kamm ausläuft. Von letzterem zieht eine Reihe steiler Rinnen nach Nordosten herab.

Von der Grenze geht man noch eine Viertelstunde auf der Straße nach Ammerwald weiter, bis man einen von den Geyerköpfen herabkommenden geröllführenden Wasserlauf erreicht. Man steigt (in der Richtung des Anstiegs) zuerst an der linken, dann an der rechten Seite des Wasserlaufes durch lockeren Wald gegen den Nordgrat an und hält sich dabei gegen die oben erwähnten Rinnen zu. Bis zum Fuße der Felsen 1¼ Stunden von der Straße. Man begeht am besten die mittlere schluchtartige Rinne, die sich im oberen Teil mehrmals gabelt, und hält sich hierbei möglichst rechts. Ein in der Rinne befindlicher Überhang kann rechts schwierig umgangen werden. Bald hierauf gewinnt man den latschenbewachsenen Kamm. (Diese Stelle kann auch leichter vom Nordkar her durch Latschen erreicht werden.) Man verfolgt nun diesen Kamm, bis man den ersten felsigen Aufschwung des Nordgrates erreicht (Steinmann). Hier steigt man zuerst nach links über ein Band an, dann nach rechts über gutgestuften Fels in leichtes Schrofengelände, über das man den nächsten Aufschwung erreicht. Diesen umgeht man am besten nach rechts, indem man auf der Nordseite ca. 40 m quert und dann in anregender Kletterei nach links wieder zum Grat ansteigt. Über mehrere Absätze und in einem senkrechten, kurzen, schwierigen Kamin zum nächsten überhängenden Aufschwung (Steinmann). Hier 5 m langer Quergang nach rechts einige Meter schräg aufwärts, in einer geröllgefüllten Rinne wieder zum Grat und auf diesem über Geröll und Schrofen zum Gipfel.

Karwendel

Westliches KirchI (2250 m). Neue Route von Nordost. I. Beg. durch Dr. Eugen Allwein und Fritz Gäbler am 26. Juni 1927. Schwierig, ½ St.

Von dem großen Band, das von der Scharte zwischen mittlerem und westlichem KirchI durch die Nordwand zieht, in der zweiten Einbuchtung im Zickzack über Wandstellen, Gesimse und Überhänge hinauf auf ein überdachtes Band und auf ihm nach links zu einem Schuttplatz. Dann über eine Wandstufe auf den Ostgrat unterhalb des Gipfelaufschwunges und über den Grat zum Gipfel.

Stammerspiz (2200 m). I. Erst. über die Stubwand durch Dr. Eugen Allwein am 3. September 1927. Teilweise sehr schwierig, brüchig.

Einstieg am oberen Ende der großen Geröllrinne, die in die Ostwand hineinzieht. Über Schrofen etwas gerade hinauf, dann nach links über Bänder und Rinnen bis an eine schmale Rippe. Über diese hinauf bis auf ein nach links aufwärts ziehendes Band, das nach einigen Metern zum Kriechband wird. Hernach über einen Überhang auf ein Gefimse und über Wandstufen nach rechts zum Südostgrat und über ihn zum Gipfel.

Hochkanzel (2573 m). Ostwand, I. Beg. im Abstieg durch Hans Uermann, Richard Neger und Otto Merkle am 13. August 1927. Schwierig, 2 St.

Vor den Türmen in der Koflochscharte verläßt man den Nordgrat der Hochkanzel und steigt östlich über einige Bänder und durch ein System steiler Rinnen auf eine schon von oben sichtbare begrünzte Felsenase hinab. Von hier nach Umgehung einiger schwieriger Steilstufen an den südlichen Rand der Steilrinne, die vom letzten der 7 Türme der Koflochscharte ins Grubenkar hinabzieht. Über einen grifflosen Absatz in sie hinein und durch sie hinunter ins Kar, das man an der Stelle erreicht, wo der Schutt (bezw. Schnee) am weitesten heraufreicht. Kürzester Abstieg ins Grubenkar.

Kaisergebirge

Sonneck (2261 m). Neuer Weg durch die gerade Südwand. I. Beg. durch Georg v. Kraus und Fritz Sittte am 21. Mai 1927. 3—4 St., teilweise äußerst schwierig.

Direkt in der Fallinie des Gipfels befindet sich am Fuße der großen glatten Wand eine auffallende dreieckige, schwach geneigte Platte. Von ihrem linken Eck zieht eine stellenweise überhängende Verschneidung empor. Hier (Steigbaum) in die Verschneidung hinein und ca. 3 m in ihr empor, darauf in steigendem Quergang nach links in eine Plattenrinne, in ihr 20 m empor und nach links heraus zu einem Stand (äußerst schwierig). Nun nach rechts durch einen Riß und über eine Rampe zum Beginn des vom Gipfel herabziehenden Rißsystems. Zuerst etwas leichter ca. 15 m bis unter einen engen, überhängenden Riß, der sehr anstrengend durchklettert wird. Darauf über eine plattige Wandstelle in eine Steilrinne und in ihr 20 m empor, bis sie ungangbar wird. Von hier Quergang an glatter Platte 3 m nach rechts und hinauf in ein kleines Schartel. Von hier an der die vom Gipfel herabziehende Schlucht links begrenzende Kante einmal nach rechts ausweichend direkt zum Gipfel.

Kleinkaiserl (2216 m) I. Erst. über die direkte Südwestwand durch Dr. Eugen Allwein, Anton Greindl, Hellmuth Müller und Fritz Sittte am 16. Oktober 1927. 1 St., teilweise sehr schwierig.

Durch die Wand zieht von links unten nach rechts oben eine tief eingeschnittene Schlucht, von deren unterem Ende zwei Kamine auf den Schrofensockel hinunterführen. Einstieg im linken dieser Kamine; durch ihn hinauf bis an sein Ende, dann Querung über Platten nach links auf die Begrenzungsrippe der großen Schlucht; nun in ihr, den Schlußüberhang auf der Rippe umgehend, auf eine Grasterrasse. Von hier durch einen Kamin direkt zum Gipfel.

Samnaungruppe

Stammerspiz, Hauptgipfel (3258 m). I. Wintererst. von Norden durch Dr. Eugen Allwein und Hans Riesner am 3. April 1927.

Vom Compatz (5 Uhr) über Samnaun durch das Val Maisas zum Kofboden (8 Uhr). Dann über steile Moränenhänge und den kleinen Stammerferner zur Scharte im Nordgrat oberhalb eines markanten Zackens (3000 m, 10.15 Uhr). Ohne Schi schwierig über den ersten felsigen Absatz des Nordgrates hinauf, dann über Schnee und Geröll rechts vom Grat hinauf, schließlich durch eine Steilrinne zum Westgrat und über diesen zum Gipfel (11.30 Uhr).

Stubai Alpen

Gshniger Tribulaun (2957 m). Südwand, I. Beg. im Abstieg durch Dr. Eugen Allwein und Willy Fendt am 31. Oktober 1927. Schwierig, 1 St.

Vom Gipfel über die flachen Schutthänge hinunter, bis sie plötzlich steil abbrechen. Etwa 10 m links vom Grat auf einer Rippe hinunter, bis sie abbricht. Dann Quergang nach rechts in eine Rinne und durch sie hinunter, bis man schräg nach rechts über Schrofen und Platten die Schutthänge oberhalb der Tribulaunscharte erreichen kann.

Pflerscher Tribulaun, Ostgipfel (ca. 3090 m). I. Erst. über den N.-Grat durch dieselben am 31. Oktober 1927. Sehr schwierig, 2 St.

Von der Tribulaunscharte am Grat hinauf bis unter den ersten Turm, der auf der Nordwestseite umgangen wird. Weiter am Grat mit kleinen Ausweichungen nach rechts bis vor einen markanten gelben Turm. Ihn sowie den folgenden Zacken umgeht man ansteigend ebenfalls nach rechts und erreicht über Wandstufen wieder den Grat; nach einem kurzen Gratstück geht man unter dem nächsten Turm links durch, steigt in eine steile Schneerinne*, die wieder zum Grat hinaufführt. Über plattige Wandln nach links auf die wieder scharfe Schneide. Nach wenigen Metern ein schwerer Quergang in der Nordwestseite, worauf man über einen Überhang in die Scharte vor dem Gipfelausschwung absteigt. Wegen Vereisung konnten wir diesen nicht direkt machen, sondern stiegen durch eine Schneerinne* 20 m nach links ab und querten über Schnee* nach rechts zu einer weiteren Schneerinne*, die wir über einen vereisten Überhang erreichten. Durch die Rinne hinauf, schließlich auf ihre (orogr.) rechte Begrenzungskante und auf ihr auf die Südabdachung des Gipfels.

Pflerscher Tribulaun, Hauptgipfel (3102 m). Neue Route von Osten. I. Beg. durch dieselben am 31. Oktober 1927. Schwierig, leichtester Zugang von der Gipfelscharte, 1/2 St.

Von der Gipfelscharte über Platten gerade hinauf, dann über Platten und Schrofen nach links zu einem Kamin, der schräg nach links zum Südgrat hinaufzieht. Durch ihn hinauf und über den Grat zum Gipfel.

* Im Sommer wahrscheinlich Schutt oder Schrofen!

Zillertaler Alpen

Grundhartner (3066 m). I. Erst. von Norden durch Paul Bauer und Dr. Ernst Beigel am 31. Oktober 1927. Schwierig, ca. 5 St.

Der Gletscher, der in der Nordwestwand des Grundhartners eingelagert ist, wird aus dem Bodental von rechts her erreicht. Über den Gletscher steigt man sodann in Richtung auf eine schwach ausgeprägte Scharte zwischen Haupt- und westlichem Vorgipfel des Grundhartners an. Über den Bergschrund, eine Eiswand und zuletzt über Felsen zur Scharte und über den Grat in einigen Minuten zum Gipfel.

Montblancgruppe

Montblanc (4810 m). Besteigung über den Péterétgrat durch Paul Bauer und Karl von Kraus vom 30. August bis 1. September 1927.

Nach Überschreiten des Brenvagletschers wurde am Fuß der Vig. Blanche de Péterét in ca. 2600 m genächtigt. Nächster Tag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Aufbruch; auf dem gewöhnlichen Weg über die Nordostrippe auf die Vig. Blanche de Péterét (4103 m) 11.30 Uhr bis 12 Uhr. Der Gensdarm im Gipfelgrat wurde auf der Brenvaseite umgangen und der Col de Péterét sodann durch die Felsen und über die Eisflanke der Fresnaysseite erreicht (2 Uhr). Der folgende Gletscher konnte über die Kante nicht direkt erreicht werden; der untere Aufschwung wurde deshalb auf der Fresnaysseite umgangen. Um 6 Uhr wurde am Eisgrat unter der Gipfelwand in ca. 4400 m in einer Eishöhle die zweite Beiwacht bezogen. Am dritten Tag Aufbruch 6 Uhr, Gipfel des Montblanc de Courmayeur (4756 m) 10 Uhr. Weiter zum Hauptgipfel des Montblanc. Abstieg über Col de la Brenva — Col du Mont Maudit — Col du Midi zum Col du Géant.

Montblanc (4810 m). Ersteigung über die Brenvaflanke durch Dr. Eugen Allwein und Fritz Gäbler am 26. Juli 1927.

Von der Turiner Hütte (1.20 Uhr) über den Col du Trident (3694 m) zum Brenvagletscher und zum Fuß der Wand (4 Uhr). Aufstieg über den Giffelfeldtschen Hängegletscher zur Brenvarippe (5.00—5.30 Uhr). Weiter über die Firnrippe und eine Eiswand zu den obersten Felsen. Links zwischen zwei Felsköpfen durch und in kurzer Eisarbeit auf die flachen Schneehänge unterhalb des Hauptgrates (7.40—8.20 Uhr). Weiter auf den Gipfel des Montblanc (9.20 Uhr); Abstieg über Wallothütte—Dôme du Coûter—Vig. de Bionnassan—Dömeletscher nach Courmayeur.

Innominata (3746 m). I. Erst. über den ganzen Südostgrat durch dieselben am 30. Juli 1927. Teilweise sehr schwierig, 2 St.

Vom Col Innominata (ca. 3100 m) einige Meter an der Kante hinauf, dann über Platten nach links auf eine Seitenrippe und hinter ihr über steile Felsstufen auf den nun leichteren Grat, der weiterverfolgt wird, bis von links der gewöhnliche Weg einmündet. Auf ihm zum Gipfel.

Brèche Sud des Dames Anglaises (ca. 3500 m). I. Erst. von Westen durch dieselben am 31. Juli 1927. Schwierigkeit je nach Verhältnissen. Zeit 3 St. vom Fresnangletscher.

Vom mittleren Becken des Fresnangletschers (hierher von der Gambahütte in 3 Stunden über den Col Innominata oder durch die Seracs) über steile Hänge zum Bergschrund auf Fuß des Couloirs, das zur Scharte hinaufführt. Die Überschreitung des Bergschrundes war sehr schwierig; erst über vereisten senkrechten Fels 15 m in die Höhe, dann Querung unter der die Felswand krönenden Wächte nach links und schließlich über diese hinauf¹⁾. Nun durch die steile Firn- (und teilweise Eis-) Rinne hinauf, schließlich über brüchige Felsen in die schmale Scharte.

Vig. Noire de Péterét (3780 m). Versuch einer Ersteigung über den Nordgrat durch dieselben am 31. Juli 1927.

Von der Brèche Sud des Dames Anglaises stiegen wir, da ein Vordringen am Grat von vornherein aussichtslos schien²⁾, durch zwei brüchige Kamine nach Osten auf eine Terrasse ab, von der wir abwärts querend das tief eingeschnittene Couloir erreichten, das unter der Wand der Vig. Noire zum Brenvagletscher hinabzieht. Von hier gedachten wir über die großen, steilen Schneefelder, die schräg durch die ganze Nordostwand ziehen, anzusteigen und durch einen schon vom Col du Géant aus gut sichtbaren Kamin die flachere Stufe in der Mitte des Nordgrates zu erreichen. Durch die Gipfelwand schienen einige kleine Bänder schräg zum obersten Teil des Südostgrates zu ziehen. Als zweite Möglichkeit blieb noch, die Schneefelder bis zur Mitte des Südostgrates zu verfolgen und so wenigstens eine Ersteigung von Norden durchzuführen. Der Anfang der erwähnten Schneefelder bestand aus einer dünnen Eislage über glatten Platten, darüber weicher Neuschnee. Wir umgingen diese Stelle durch einen überaus schweren Anstieg in den glatten Felsen über dem Eis und verfolgten dann den oberen Rand des Firnfeldes ca. 300 m weit. Hier brach es unvermittelt ab und es zeigte sich, daß es unmöglich war, sowohl seine untere Fortsetzung als auch den oben erwähnten Kamin zu erreichen. Daher um 12 Uhr Umkehr.

Korsika

Mte. Rotondo (2525 m). I. Erst. über die Nordwestwand durch Albert Buehl und L. Neumüller am 13. August 1927.

Von der zur Rotondoscharte ziehenden Rinne zieht ca. 300 m vor der Scharte ein in der Mitte unterbrochener Kamin zu der Nordwestabdachung des Gipfels. Aufstieg durch diesen; bei der Unterbrechung unter einem Überhang nach links, dann wieder in den Kamin. Ausstieg 2 Seillängen nördlich des Gipfels.

Capo de Grotelle (2260 m). I. Erst. durch dieselben am 15. August 1927. Vom Lac Oriente über die westlich gelegenen Hänge zum Grat und über diesen zum Gipfel. Abstieg nach SO. auf einem steilen überdachten Band; von dessen Ende Abseilen über einen Plattenschuß.

¹⁾ Im Abstieg Abseilen, Mauerhaken in den Felsen einige Meter oberhalb des Schrundes.

²⁾ Am gleichen Tage versuchten zwei Wiener diesen Grat, kamen aber nur bis auf den letzten Zaden vor dem eigentlichen Aufschwung.

La Moniccia (2280 m). I. Erst. durch dieselben am 15. August 1927.

In gleicher Höhe des von La Moniccia nördlich ziehenden Kammes und dem westlich desselben gelegenen Tales unter den zerrissenen Felsbauten ca. 3 Stunden nach Süden querend zu dem zwischen Punkt 2280 und La Moniccia gelegenen Sattel. Von hier über den Grat zum Gipfel. Zum Südgipfel über einen lose am Grat aufliegenden Block und in die tiefe schmale Scharte dahinter, von dort um die Südseite herumgehend zum Gipfel. Zum Nordgipfel leitet vom Hauptgipfel weg ein durch eine tiefe Scharte getrennter Grat; zur Spitze durch eine enge Felspalte emporstemmend.

Pta. Melo (2260 m). I. tour. Erst. durch dieselben am 15. August 1927.

Erhebung am nördlichen Punkt des von La Moniccia über Punkt 2280 nordwestlich ziehenden Kammes. Die Ersteigung erfolgt über den meist schuttbedeckten, teils plattigen Südrücken fast ohne Kletterei, vermittelt jedoch einen hervorragenden Einblick in die westlich gelegene, noch ganz unbekannte Gruppe.

Pta. Oriente (2320 m). I. Erst. durch Albert Buckel am 16. August 1927.

Vom Lac Oriente den Aufstieg zum Mte. Rotondo eine Stunde empor, dann westlich oberhalb des Felsensees durchquerend zu einer engen Scharte und von dieser über steile Platten, teilweise in Rißkletterei zum Gipfel.

Pta. di Fenestra (2350 m). I. Erst. durch denselben am 17. August 1927.

Von der vorerwähnten Scharte südlich der Pta. Oriente in der O.-Wand eines Vorsackens durchquerend, dann durch einen Kamin auf den Grat und über diesen zum Gipfel.

IV. Sektions- und Führungstouren

Datum	Fahrten	Teilnehmerzahl	Führer
1. Herbsttouren			
1926			
7. Nov.	a) Totenkirchl—Westwand	2	Sitte
	b) Totenkirchl—Führerweg	8	Boß
14. Nov.	Plankenstein	6	Schäffner
21. Nov.	Mittel. Großkarspitze	6	J. Rabus
5. Dez.	Kirchstein—Latschenkopf	3	F. Schmidt
2. Schitouren			
12. Dez.	Rotwand—Auer Spitze	4	Harde
19. Dez.	Stämpfling—Kopfkopf	10	Fäustle u. Geiger
26.—31. Dez.	Schikurs in Kirchberg	42	Fäustle, Maier u. Nördinger
1927			
6. Jan.	Auer Spitze	3	Greindl
9. Jan.	a) Latschenkopf—Brauneck	11	Boß
	b) Wiedersbergerhorn	3	Gäbler
16. Jan.	Schikurs Brauneck	48	Fäustle
23. Jan.	a) Pürschling—Teufelsstättkopf	10	Geiger
	b) Wildseeloder	2	Dr. Allwein
30. Jan.	a) Schikurs Brauneck	60	Fäustle
	b) Gr. Kettenstein	4	Sitte
6. Febr.	Steilnerjoch—Gr. Traiten	9	Treiber
13. Febr.	Abfahrtslauf Brauneck	82	Fäustle, Geiger u. Lobler
27. Febr.	a) Jägerkamp	4	Geiger
	b) Schneefernerkopf	2	Greindl
	c) Stuckkogel—Hocheskogel—Rißbühelerhorn	12	Boß
6. März	Krottentkopf	11	Stiefel

Datum	Fahrten	Teilnehmerzahl	Führer
13. März	Alpspige	2	Greindl
19./20. März	a) Mühlatalalm	12	Fäufle
	b) Hochkönig—Hochfeiler	2	Sitte
	c) Rißsteinhorn und Umgebung	2	Greindl
27. März	Lacherspige	5	Dischinger
3. April	Miesing—Rotwand	5	Gof
15.—18. April	a) Saalbacher Berge	5	Gof
	b) Granatspizgruppe	4	Greindl
3. Sommerlouren			
8. Mai	Zettenkaiser—Scheffauer	6	Greindl
15. Mai	Rotwand—Ruchenköpfe	8	Schaller
29. Mai	Rampenwand	13	Dr. Allwein
5./6. Juni	Soierngruppe	4	Sesar
12. Juni	Rampenwand	49	Gof
16. Juni	Probstenwand (Ostgrat)	2	Greindl
19. Juni	a) Miesing	5	Stiefel
	b) Scheffauer (Raupert-Kammerer-Kamin)	4	Dr. Allwein
26. Juni	Kleine Halt (Nordwestwand)	3	Schaller
3. Juli	a) Gr. u. Kl. Arnspige	7	Dr. Meukel
	b) Totenkirchl—Führerweg	4	Schaller
10. Juli	a) Westl. Karwendelspige—Nördl. Binder-spige	7	Gof
	b) Scharnispige	5	Greindl
17. Juli	Mittl. Großkarspige	5	Greindl
24. Juli	a) Musterstein	5	Greindl
	b) Wörner	2	Stiefel
31. Juli	Schüsselkarspige—Leutascher Dreitor-spige (dir. SW.-Grat)	4	Sitte
7. August	Predigtstuhl (S.-Grat)	3	Gof
14./15. August	Blauweispige (N.-Grat)	3	J. Marschall

Datum	Fahrten	Teilnehmerzahl	Führer
17. August	Mittl. Großkarspige (Steinkluppen-grat)—Wörner	3	Ackermann
18. August	Liefkarspige—Mittl. Großkarspige	3	Ackermann
21. August	Zugspige (Nordgrat)	2	Sitte
4. Sept.	Grubkreuztürme	4	Sitte
25. Sept.	Scheffauer	5	J. Marschall
2. Okt.	a) Kl. Waxenstein	7	H. Niesner
	b) Kl. Halt	4	Schäffner
9. Okt.	a) Liefkarspige	3	F. Mayer
	b) Herzogstand (N.-Wand)	6	Treiber
16. Okt.	a) Kleinkaiserl—Sonned	4	Sitte
	b) Sonned (S.-Wand)	3	Gof
	c) Treffauer—Sonned	2	Treiber
30. Okt.	Geyerköpfe (N.-Grat)	4	Greindl
30. Okt. bis 1. Nov.	Soierngruppe	3	E. M. Müller

5. Schiwesen

Vom Schiwesen kann Günstiges vermeldet werden. Erfreulicherweise wird die Schitouristik in unserer Sektion immer heimischer, die Technik der Läufer immer besser und die Beteiligung an winterlichen Veranstaltungen immer größer.

Den Auftakt zum Winter 1926/27 gab der Weihnachts-Schikurs in Kirchberg in Tirol bei einer Beteiligung von 40 Hochländern. Die Leitung des Kurses lag in den bewährten Händen der Herren Fäufle, Maier und Nördinger. — Anschließend an diesen Kurs fanden verschiedene Sonntags-Schi-Übungen im Gebiet der Roth-Allm und ein zweitägiger Kurs an Josephi bei der Mühlthal-Allm statt.

Die Lourentätigkeit war dank der guten Schneeverhältnisse recht reg. Die eingesandten Lourenberichte wissen von manch stolzer Winterbesteigung

und manch schöner Urlaubsfahrt zu erzählen. An gemeinsamen Touren fanden 26 Fahrten mit einer Gesamtbeteiligung von 372 Hochländern statt.

Die schlechten Erfahrungen der letzten Jahre gaben Anlaß, den Abfahrtslauf bereits am 13. Februar auszutragen. Die alle möglichen Abwechslungen bietende Abfahrt vom Brauneck zeigte manchem, wie herrlich der Schilauflauf, und doch wiederum, wie schwer die Beherrschung der beiden Brettl'n ist! Die vom herrlichsten Wetter begünstigte Veranstaltung hatte eine Beteiligung von 80 Hochländern jeglichen Alters.

Die Winterhütte der Sektion, die Mühltal-Alm, sah im abgelassenen Winter 198 Besucher, also ungefähr die gleiche Zahl wie in den Vorjahren. Die Alm mit ihrer einfachen, aber doch gemüthlichen Einrichtung und ihrer ruhigen Lage hätte einen besseren Besuch verdient!

Herr Busch hatte die Freundlichkeit, uns wieder auf der Längental-Alm Gastrecht einzuräumen.

Beim Sportwirt traf man sich, wie alle Jahre, zum Winterabschlussabend, diesmal am 23. April. Der Raum war dicht gefüllt. Vielseitige Darbietungen und die Preisverteilung des Abfahrtslaufs halfen den Hochländern, ihre beste Stimmung auszupacken.

J. Geiger, Schwarz

6. Jung-Hochland

Jung-Hochland hat sich im abgelassenen Jahr erfolgreich betätigen können durch 13 Wanderungen, woran 154 Jugendliche und 67 Erwachsene teilgenommen haben. Die Ziele der ohne Zwischenfälle verlaufenen Fahrten waren:

- am 28. November 1926: Uttaler Mandl und Laber mit 9 Teilnehmern,
- am 16. Januar 1927: Schitour Brauneck mit 13 Teilnehmern,
- am 29. und 30. Januar 1927: Schitour, ebenfalls Brauneck mit 14 Teilnehmern,
- am 13. Februar 1927: Schiabhfahrtslauf mit 10 Teilnehmern,
- am 13. März 1927: Kirchseeon—Ebersberg—Oberölkofen mit 8 Teilnehmern,

am 10. April 1927: Taubenberg—Miesbach mit 11 Teilnehmern,
am 1. Mai 1927: Teufelsgraben—Kloster Reutberg—Tölz mit 13 Teilnehmern,

am 12. Juni 1927: Kampenwand mit 15 Teilnehmern,

am 14. bis 17. August 1927: Bergfahrten im Gebiet der Goiernhäuser mit 14 Teilnehmern,

am 11. September 1927: Breitenstein mit 14 Teilnehmern,

am 2. Oktober 1927: Jägerkamp—Taubenstein—Kofwand mit 13 Teilnehmern,

am 22. und 23. Oktober 1927: Brandkopf—Seefahrtkreuz—3 Kampen mit 18 Teilnehmern,

am 27. November 1927: Heuberg mit 69 Teilnehmern.

Diese Aufzählung zeigt, wie Jung-Hochland seine Aufgaben zu erfüllen bestrebt war; alle Arten bergsteigerischer Tätigkeit im Sommer wie im Winter wurden betrieben.

Die letzte Fahrt des Berichtsjahres auf den Heuberg am 27. November, zwei Wochen nach der Feier des 25 jährigen Bestehens der Sektion Hochland, war die hundertste seit Bestehen Jung-Hochlands. Sie verlief bei prächtigem Wetter unter sehr starker Beteiligung; außer 32 Jung-Hochländern haben nicht weniger als 37 „alte“ Hochländer daran teilgenommen, ein Beweis, welcher Wertschätzung Jung-Hochland sich erfreut.

Diese Jubelfahrt gibt Anlaß zu einem gedrängten Rückblick. In der Sektion Hochland stand die Wiege des Jugendalpenwanderns das im Laufe weniger Jahre zu so hoher Blüte sich entwickelt hat. Auf Anregung des Ehrenmitgliedes und verdienstvollen früheren Vorsitzenden der Sektion, Heinrich Lieberich, trat im Frühjahr 1913 die „Freie Vereinigung der U. V. G. Hochland für Jugendbergfahrten“ ins Leben. Diese unternahm am 1. Juni 1913 unter der Leitung des trefflichen Sektionstourenwarts, Hans Goss, mit 17 Teilnehmern die erste Jugendbergfahrt auf den Hochberg bei Kochel. Nachdem durch den Weltkrieg eine längere Unterbrechung verursacht worden war, hat Jung-Hochland am 28. September 1919 seine Arbeit mit einer

Jugendbergfahrt auf den Zwiesel bei Bad Sölz wieder aufnehmen können; am 12. und 13. April 1924 wurde mit 24 Teilnehmern die 50. Fahrt auf den Auerberg in Schwaben veranstaltet. Die seither unternommenen 100 Fahrten verteilen sich auf alle Jahreszeiten und umfassen alle Arten bergsteigerischer Betätigung; sie hatten wohl alle bekannteren, für Jugendgruppen in Betracht kommenden Gipfel und Wandergebiete des oberbayerischen Alpen- und Voralpenlandes zum Ziel; 1528 Jugendliche und Erwachsene haben daran teilgenommen. Alle bisherigen Veranstaltungen sind, das sei mit Freude und Genugtuung festgestellt, in bestem Einvernehmen und ohne jeden Unfall verlaufen; möge allen künftigen Unternehmungen Jung-Hochlands das gleiche Glück beschieden sein! Mit den allgemeinen Fragen des Jugendwanderns ist die Sektion Hochland von jeher dadurch in enger Fühlung, daß der Jugendwart Mitglied der einschlägigen Ausschüsse ist. Die in 15 jähriger erfolgreicher Tätigkeit gesammelten wertvollen Erfahrungen sind zahlreichen Sektionen des D. u. De. Alpenvereins bei Gründung von Jugendgruppen auf Wunsch gerne mitgeteilt worden. Hoffen wir, daß Jung-Hochland auch in Zukunft seinen Zweck in gleich vielseitiger und erfolgreicher Weise erfüllen kann wie bisher; dann darf erwartet werden, daß es seine führende Stellung unter den die Bergsteigerei pflegenden Jugendgruppen auch fernerhin behaupten wird.

Die wirtschaftliche Lage Jung-Hochlands ist gut; der von der Muttersektion zugewendete Betrag, die Zuwendungen einiger Gönner und nicht zuletzt die Spenden an mancherlei Mundvorrat und Ausrüstungsgegenständen haben es ermöglicht, den Jungen neben kostenfreier gemeinschaftlicher Verpflegung einen Teil der Eisenbahnfahrtkosten zu ersetzen und durch schenkungsweise Überlassung von Ausrüstungsachen die Teilnahme an den Wanderungen zu erleichtern. Allen Spendern sei hiermit namens der Jung-Hochländer herzlichst gedankt.

Die Zahl der Jung-Hochländer, die Ende 1926 25 betragen hat, ist auf 42 angewachsen. Leider sind darunter nur ein halbes Duzend Söhne von Hochländern: eine alte Klage. Um den Fortbestand der Jugendgruppe zu sichern, müssen ihr alle Jahre etwa 12—15 Buben neu

zugeführt werden, ein Alter von 13—15 Jahren ist günstig; auch ältere — bis zu etwa 18 Jahren sind willkommen; noch ältere können nur noch ausnahmsweise aufgenommen werden. Jung-Hochland kennt keine Standesunterschiede: Mittelschüler und Lehrlinge sind gleich willkommen. Die Fahrtenteilnehmer werden gemeinschaftlich und einheitlich verpflegt, ein Verfahren von gutem erzieherischen Wert. Bekanntlich finden alle Veranstaltungen alkohol- und nikotinfrei statt. Alle Teilnehmer sind ausreichend gegen Unfall versichert.

Noch ein paar Worte über die Jugendherberge am Goiernsee: Sie hat im Berichtsjahr manche Verbesserung erfahren, ist gut im Stand und hat wiederum mehreren Jugendgruppen als günstiger Stützpunkt für abwechslungsreiche Bergfahrten gedient.

Schließlich hat der Jugendwart noch die angenehme Pflicht zu erfüllen, den Herren Fritz Birkhofer, Leopoldt, Goss und Greindl, die ihm bei Durchführung der Jugendfahrten in uneigennützigster Weise zur Seite gestanden sind, herzlich dafür zu danken; mögen sie ihre Anteilnahme an unseren Bestrebungen durch freundliche Mitarbeit auch fernerhin bekunden!

Karl Frankberger, Jugendwart